2026 EFB_ INSIDE

67. AUSGABE

Einkaufen für Behörden

Amtslieferanten-Katalog für Behörden und Unternehmungen des Bundes, der Kantone und Gemeinden.

PRESENTING PARTNER

KÄRCHER

> 62

Sicherheit ist zertifiziert, Komfort ist AKU.

WORKWEAR
Superalp Work GTX

PPE
SEMI CRAMPONABLE
EN ISO 20345:2011
S3 HI CI WR HRO SRC

HÖCHSTE STABILITÄT FÜR PROFIS. Der Superalp Work GTX S3 kombiniert die Robustheit eines Bergschuhs mit den nötigen Schutzfunktionen. Er bietet dem Knöchel extremen Halt und schützt den Träger durch exzellente Dämpfung vor vorzeitiger Ermüdung.

aku.com

ITALIAN FOOTWEAR COMPANY

PROFESSIONAL

AKU

Editorial

Kommunen kommunizieren

Die Strasse von Hormus hat gezeigt, wie verletzlich globale Lieferketten sind. Der Blick auf die Weltpolitik zeigt: Das Lokale zählt mehr denn je. Wer Stabilität will, muss sie vor Ort sichern – mit einem demokratischen System. Dafür braucht es Vertrauen. Es hält die Schweiz zusammen.

Wie entsteht Vertrauen? Verwaltungen schaffen es, wenn sie ihre Beziehungen zu Bevölkerung und Unternehmen aktiv pflegen. In einer Welt voller Influencer sind sie die Verlässlichsten, in unsicheren Zeiten stehen sie für Sicherheit.

Das gelingt nur, wenn Kommunen kommunizieren. Eine Gemeinde ist eine Gemeinschaft von Mensch und Verwaltung. Vielerorts beschränkt man sich auf Verlautbarungen oder Bauprojekte – und gerät ins Straucheln, wenn Krisen entstehen. Gerade dann müssten Gemeinden Sicherheit ausstrahlen.

Im efb inside 2026 finden Sie Beiträge und Anregungen für Ihre nächste Beschaffung. Ob Maschinen oder Kommunikationsservices: Das Jahrbuch dient als Informationsquelle. Unabhängigkeit bedeutet auch, sich auf Lokales und Regionales zu fokussieren.

Inhalte und Adressen finden Sie auf *efb-inside.ch*

Mögen Sie die Informationen der Inserenten und unsere Beiträge inspirieren.

Sandra Philipp,
Inhaber & Projektleitung
P2/ Kommunikation AG

Katja Ritter,
Beratung & Verkauf
P2/ Kommunikation AG

ÖGA 16
Der Treffpunkt der Grünen Branche

Verwaltung 26
Kanzleien des Bundes, der Kantone und Gemeinden

Schulen 34
Hochschulen, Mittelschulen, Berufsschulen, Gewerbeschulen, Sekundarschulen, Realschulen, Primarschulen, Kindergärten, Sportanlagen

Bauen 40
Hochbau, Tiefbau, Strassenbau, Stollen- und Tunnelbau, Forstwesen, Innenausbau, Umgebung, Grünanlagen

Umweltschutz, Energie & Wasser 48
Luftreinhaltung, Gewässerschutz, Kanalisationsunterhalt, Kehrichtbeseitigung, Sanitätswesen, Strom, Energieversorgung, Energiesystem, CO_2-Neutralität

Verkehr, Werkhof, Unterhalt & Reinigung 54
Post, SBB, Strassen-/Privatbahnen, Autokurse, Schifffahrt, Luftfahrtgesellschaften, Blaulichtorganisationen, Werkhof-Strassenunterhalt

Bezugsquellen-Register 65

Fotos: Suisse Public

Suisse Public 2026: Innovationen und Lösungen für den öffentlichen Sektor

Die Anforderungen an Gemeinden, Städte und den gesamten öffentlichen Sektor verändern sich rasant. Steigende Erwartungen, komplexere Aufgaben und knappe Ressourcen verlangen nach neuen Ansätzen – technologisch, organisatorisch und strategisch. Die Suisse Public 2026 greift diese Entwicklungen auf und schafft einen Ort, an dem Lösungen nicht nur präsentiert, sondern im direkten Austausch weitergedacht werden.

Vom 16. bis 19. Juni 2026 wird das BERNEXPO-Areal erneut zum zentralen Treffpunkt für Fachpersonen aus Gemeinden, Städten, Kantonen sowie Einsatzorganisationen und der Industrie. Die Messe vereint die relevanten Akteure der öffentlichen Hand und bietet eine Plattform, die weit über eine klassische Ausstellung hinausgeht. Hier treffen Praxis und Innovation aufeinander – mit dem Ziel, konkrete Antworten auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen zu finden.

Ein Spiegel der öffentlichen Hand

Die Suisse Public bildet die vielfältigen Aufgabenbereiche des öffentlichen Sektors in ihrer ganzen Breite ab. Gemeinden und Städte stehen heute vor der Herausforderung, unterschiedlichste Themen gleichzeitig zu bewältigen: von der Instandhaltung der Infrastruktur über die Gewährleistung der Sicherheit bis hin zur Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen und digitalen Transformationsprozessen.

Die Messe bietet hierfür eine einzigartige Übersicht. Über 250 Ausstellende präsentieren Lösungen, Produkte und Dienstleistungen, die gezielt auf die Bedürfnisse des öffentlichen Sektors ausgerichtet sind. Für Fachpersonen bedeutet dies: eine gebündelte Marktübersicht, kurze Wege und die Möglichkeit, verschiedene Anbieter direkt miteinander zu vergleichen. Diese Kombination aus Vielfalt und Fokussierung macht die Suisse Public zu einem zentralen Instrument für Entscheidungsprozesse. Investitionen können fundierter vorbereitet, Lösungsansätze kritisch hinterfragt und Projekte gezielt weiterentwickelt werden.

Themenvielfalt mit klarem Fokus

Die Suisse Public deckt alle relevanten Themenfelder des öffentlichen Sektors ab und schafft damit einen umfassenden Überblick über die aktuellen Entwicklungen und Lösungen.

Die grössten Bereiche bilden der Kommunalsektor mit Kommunalfahrzeugen und -maschinen sowie Lösungen für Werkhöfe und Infrastruktur und die Feuerwehr, Rettungs- und Wehrdienste. Ergänzt wird das Angebot durch Strassenbau, Signalisation und Verkehr. Darüber hinaus sind Bereiche wie Gebäudeunterhalt, Abfall und Recycling, IT und Sicherheit, Sport und Freizeit sowie Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz vertreten.

Digitalisierung als Schlüssel für die Zukunft

Die digitale Transformation ist längst fester Bestandteil der Arbeit im öffentlichen Sektor. Datengetriebene Prozesse, vernetzte Systeme und intelligente Anwendungen verändern die Art und Weise, wie Verwaltungen arbeiten und Dienstleistungen bereitstellen.
An der Suisse Public wird dieser Wandel greifbar. Moderne IT-Lösungen ermöglichen es, Prozesse zu optimieren, Informationen in Echtzeit auszutauschen und komplexe Situationen effizient zu bewältigen. Dabei geht es nicht nur um Technologie, sondern um die konkrete Anwendung im Alltag: Wie können Abläufe vereinfacht werden? Wie lassen sich Ressourcen besser nutzen? Und wie kann die Verwaltung näher an die Bedürfnisse der Bevölkerung rücken?

Die Messe bietet Antworten auf diese Fragen und zeigt auf, wie Digitalisierung als Werkzeug eingesetzt werden kann, um den öffentlichen Sektor leistungsfähiger und zukunftsfähiger zu gestalten.

Nachhaltigkeit als strategische Aufgabe

Nachhaltigkeit ist heute ein zentraler Bestandteil jeder Entscheidung im öffentlichen Sektor. Gemeinden und Städte tragen eine besondere Verantwortung, wenn es um den schonenden Umgang mit Ressourcen, den Einsatz erneuerbarer Energien und die langfristige Entwicklung von Infrastrukturen geht.

Die Suisse Public greift dieses Thema umfassend auf. Präsentiert werden Lösungen, die auf Energieeffizienz, Ressourcenschonung und langfristige Wirkung ausgerichtet sind. Dabei geht es nicht nur um einzelne Produkte, sondern um ganzheitliche Ansätze: von der Beschaffung über den Betrieb bis hin zur Entsorgung. Nachhaltigkeit ist dabei kein isoliertes Thema, sondern ein verbindendes Element, das alle Bereiche durchzieht. Ob Kommunaltechnik oder Infrastruktur – überall entstehen neue Möglichkeiten, Prozesse nachhaltiger zu gestalten und gleichzeitig wirtschaftlich zu bleiben.

Arbeitssicherheit im Fokus

Die Sicherheit von Mitarbeitenden ist eine zentrale Voraussetzung für funktionierende öffentliche Dienstleistungen. Ob im Werkhof, im Einsatzdienst oder in der Verwaltung – Arbeitssicherheit ist in allen Bereichen von entscheidender Bedeutung. Die Suisse Public widmet diesem Thema besondere Aufmerksamkeit. Lösungen aus den Bereichen persönliche Schutzausrüstung, sichere Arbeitsprozesse und präventive Massnahmen stehen im Fokus. Ziel ist es, Risiken zu minimieren, Belastungen zu reduzieren und die Gesundheit der Mitarbeitenden langfristig zu schützen.

SUISSE PUBLIC

Mit der neuen Partnerschaft mit dem Verband swiss safety setzt die Suisse Public zudem ein klares Zeichen für die hohe Bedeutung von Sicherheit im öffentlichen Sektor und stärkt die fachliche Verankerung dieses Themenbereichs.

Austausch als Motor für Innovation
Die Suisse Public ist mehr als eine Ausstellung – sie ist ein Ort des Austauschs. Hier treffen Fachpersonen aufeinander, die täglich mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert sind. Dieser direkte Dialog ist ein zentraler Bestandteil der Messe und ein wichtiger Treiber für Innovation.

Der persönliche Austausch ermöglicht es, Erfahrungen zu teilen, voneinander zu lernen und neue Perspektiven zu gewinnen. Oft entstehen gerade in diesen Gesprächen neue Ideen, die im Arbeitsalltag umgesetzt werden können.

Die Messe bietet damit nicht nur Informationen, sondern auch Inspiration. Sie schafft Raum für Diskussionen, neue Kontakte und langfristige Partnerschaften.

Eine Plattform für Entscheiderinnen und Entscheider
Die Suisse Public richtet sich an Fachpersonen, die Verantwortung tragen und Entscheidungen treffen. Sie bietet ihnen eine Umgebung, in der sie sich umfassend informieren, gezielt austauschen und fundierte Entscheidungen vorbereiten können.

Im Zentrum steht dabei nicht nur die Information, sondern auch die Vernetzung. Die Messe bringt Menschen zusammen, die in unterschiedlichen Bereichen tätig sind, jedoch ähnliche Ziele verfolgen: funktionierende Infrastrukturen, sichere Abläufe und eine nachhaltige Entwicklung ihrer Gemeinden und Städte.

Als Plattform schafft die Messe einen Rahmen, in dem sich Fachverantwortliche informieren, orientieren und miteinander vernetzen können. Für Gemeinden und Städte ist sie damit weit mehr als eine Informationsquelle – sie ist ein Ort, an dem konkrete Impulse für den Arbeitsalltag entstehen und zukunftsweisende Projekte angestossen werden.

Die Suisse Public 2026 auf einen Blick

Ort:	BERNEXPO
Datum:	16.– 9. Juni
Öffnungszeiten:	Dienstag bis Donnerstag 9.00–17.00 Uhr Freitag 9.00–16.00 Uhr
Eintritt:	CHF 25.– Tageseintritt Erwachsende CHF 15.– Tageseintritt AHV/IV/Militär/Studierende Tickets sind erhältlich unter suissepublic.ch/tickets
Anreise:	Mit dem ÖV: Ab Bern Hauptbahnhof und ab Bern Wankdorf mit dem Tram Nr. 9 bis Haltestelle «Wankdorf Center»
Mit dem Auto:	Ab Autobahnausfahrt Wankdorf der Beschilderung «BERNEXPO»/»expo» folgen, gebührenpflichtiges Parkhaus und Parkplätze in Gehdistanz vorhanden. Aufgrund der beschränkten Anzahl an Parkplätzen empfehlen wir die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.
Ausstellende:	Über 250
Themenbereiche:	Kommunalfahrzeuge und -maschinen, Feuerwehr, Wehr- und Rettungsdienste, Strassen, Signalisation und Verkehr, Arbeits sicherheit, Gebäudeunterhalt und Technik, Abfallentsorgung und Recycling, Sport und Freizeit, Informatik und Sicherheit

Jetzt informieren und Ticket sichern!

FÜR ALLE, DIE'S RICHTEN!

Die Schweizer Fachmesse für den öffentlichen Sektor auf dem BERNEXPO-Areal.

Jetzt Ticket kaufen

SUISSE PUBLIC

16. – 19.06. 2026

Schweizerischer Verband Kommunale Infrastruktur
Association suisse Infrastructures communales
Associazione svizzera Infrastrutture comunali

Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Associazione dei Comuni Svizzeri
Associaziun da las Vischnancas Svizras

Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere

Von den Alpen an den Arbeitsplatz: AKU bringt Bergsport-Expertise in die Arbeitssicherheit

Wenn jahrzehntelange Erfahrung im extremen Bergsport auf höchste Ansprüche an Arbeitssicherheit trifft, entsteht Schuhwerk, das keine Kompromisse kennt. Die italienische Traditionsmarke AKU aus Montebelluna, dem Herzen des weltweiten Schuhhandwerks, transferiert ihre DNA nun konsequent in den Bereich der Arbeitsschuhe.

Europäische Präzision und gelebte Verantwortung

AKU setzt ein klares Statement für Qualität und Ethik: Ein Grossteil der Produktion erfolgt in eigenen Werken in Europa. Dabei ist verantwortungsbewusstes Handeln kein Modewort, sondern das Fundament der gesamten Wertschöpfungskette. Von der sorgfältigen Auswahl der Rohstoffe bis hin zur transparenten Fertigung reduziert AKU seinen ökologischen Fussabdruck und garantiert gleichzeitig langlebige Produkte, die den harten Anforderungen im Arbeitsalltag standhalten.

Tragekomfort als Sicherheitsfaktor

Ein Schuh, der drückt, führt zu Ermüdung und Konzentrationsverlust. AKU nutzt seine Expertise aus dem Bergsport, um maximalen Komfort zu bieten. Besonders im Fokus steht dabei der SUPERALP WORK GTX. Dieser Schuh ist die professionelle Weiterentwicklung eines bewährten Wander-Klassikers. Dank der anatomisch geformten Sohlenkonstruktion und der integrierten GORE-TEX-Membran bietet er nicht nur absoluten Wetterschutz, sondern auch ein herausragendes Fussklima – selbst bei langen Schichten auf unwegsamem Gelände.

Höchste Stabilität für Profis

Der Superalp Work GTX kombiniert die Robustheit eines Bergschuhs mit der nötigen Zertifizierung (S3). Er bietet dem Knöchel extremen Halt und schützt den Träger durch exzellente Dämpfung vor vorzeitiger Ermüdung. Für Profis, die draussen zu Hause sind, ist dieser Schuh das ultimative Werkzeug, das Sicherheit und Wohlbefinden vereint.

AKU Superalp Work GTX S3

Aussteller an der Suisse Public Halle 2.2, Stand A22

AKU

Naturzone AG
Loostrasse 10
8461 Oerlingen
T: +41 44 811 40 00
info@naturzone.ch
www.naturzone.ch

Hygienesicherheit bei der Atemschutzausrüstung mit MEIKO Protect

Angehörige der Feuerwehren setzen sich Gefahren aus und riskieren ihre Gesundheit, um Leben zu retten. Damit sie bestmöglich vor krebserregenden Abbrandrückständen geschützt werden, steht ihnen MEIKO mit Reinigungs- und Desinfektionsmaschinen für die Aufbereitung der Atemschutzausrüstung zur Seite.

Verschiedene Studien aus den letzten Jahren belegen, dass Feuerwehrangehörige einem erhöhten Risiko für Krebserkrankungen ausgesetzt sind. Gemäss der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) ist dies unter anderem auf eine erhöhte Schadstoffbelastung infolge unzureichender Einsatzhygiene zurückzuführen. Genau hier setzt die Maschinenreihe MEIKO Protect an: Sie ermöglicht eine durchgängige, sichere Reinigung und Desinfektion der Atemschutzausrüstung.

Maximale Sicherheit durch professionelle Aufbereitung

Die Atemschutzausrüstung ist im Einsatz unverzichtbar – ihre einwandfreie Hygiene ebenso. Rückstände und Schadstoffe müssen konsequent entfernt werden. MEIKO Protect bietet dafür einen gesamthaften Prozess: von der Dekontamination bis zur abschliessenden Desinfektion. Das Ergebnis ist ein hohes Mass an Sicherheit – sowohl für die Einsatzkräfte als auch für die Personen in der Geräteaufbereitung.

Hygiene und Effizienz in Kombination

Die TopClean D übernimmt die zuverlässige Dekontamination und entfernt grobe Verschmutzungen vollautomatisch. Innerhalb von nur 4 bis 20 Minuten lassen sich bis zu zwölf Masken, vier Druckluftflaschen oder vier komplette Pressluftatmer reinigen. Für die anschliessende Feinreinigung und Desinfektion stehen die TopClean M sowie die grössere TopClean H mit intelligenter Haubentechnologie zur Verfügung. In lediglich 6 bis 12 Minuten werden bis zu sechs Masken oder acht Lungenautomaten (TopClean H) beziehungsweise vier Masken oder vier Lungenautomaten (TopClean M) hygienisch aufbereitet.

Das Ergebnis: maximale Hygienesicherheit bei gleichzeitig reduziertem Zeitbedarf, Energie- und Wasserverbrauch.

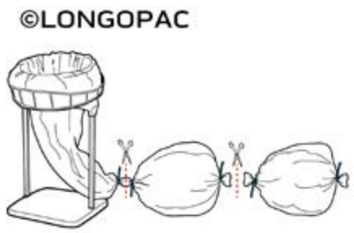
MEIKO

MEIKO (Suisse) AG
Industriestrasse 9
CH-8117 Fällanden
T: +41 44 806 26 26
info@meiko-suisse.ch
www.meiko-suisse.ch

SAMSON - Die starke Abfallbehälter-Lösung

Wirtschaftlich und einfach im Unterhalt

Unser Abfallbehälter ist mit einem bewährten Endlossack-System ausgestattet. Die Schlauchkassette aus Polyethylen wird am unteren Ende mit Kabelbinder verschlossen. Ist das Füllvermögen von 200 Litern erreicht, wird der Kehrichtsack von der Schlauchkassette getrennt und mit einem Kabelbinder verschlossen (Kabelbinder im Lieferumfang enthalten). Dieser Vorgang lässt sich pro Kassette bis zu 90-mal wiederholen.



Jetzt ganz einfach und zuverlässig für eine saubere Umwelt sorgen

Die bewährten SAMSON Abfallbehälter lassen sich einzeln oder in mehrfacher Ausführung als Mülltrenn-System nutzen. Optional kann der Abfallbehälter mit einer Farblackierung und Rädern für das ideale Abfallsystem optimiert werden.

Ideal für:

- Schulen
- Schwimmbäder
- Sportanlagen
- Gemeindeareale
- Unternehmen
- Produktionsstätten
- Werkhöfe
- Golfplätze
- Öffentliche Plätze

Direktverkauf: Abfallbehälter 200 Liter
CHF 645.– (exkl. MWST und Versand)

KELLER KIRCHBERG

Ed. Keller AG
Gerenstrasse 23
CH-9533 Kirchberg SG
T: +41 71 932 10 50
info@keller-kirchberg.ch
www.keller-kirchberg.ch

Zutritt neu gedacht – wie Teufen seine Gebäude digital organisiert

Wie organisiert man Zutritt in einer ganzen Gemeinde – mit Schulen, Verwaltung, Feuerwehr und öffentlich zugänglichen Gebäuden? Die Gemeinde Teufen stand genau vor dieser Herausforderung. Unterschiedliche Nutzergruppen, variierende Sicherheitsanforderungen und wechselnde Nutzungen machten ein Umdenken notwendig: weg vom klassischen Schlüsselmanagement, hin zu einem zentral gesteuerten, digitalen System.

Weniger Schlüssel, mehr System
Ausgangspunkt war ein Modernisierungsprojekt mit mehreren Neu- und Umbauten. Schnell wurde deutlich, dass klassische Schliesssysteme den steigenden Anforderungen nicht mehr gerecht werden: zu viele Schlüssel im Umlauf, aufwendige Übergaben, unübersichtliche Listen und kaum Flexibilität bei Änderungen. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Sicherheit und Nachvollziehbarkeit.

Gesucht war deshalb eine Lösung, die nicht nur kurzfristig funktioniert, sondern langfristig mitwächst – flexibel, skalierbar und im Alltag einfach zu handhaben. Die Entscheidung fiel auf eine durchgängige Systemarchitektur mit dem elektronischen Zutrittssystem eAccess von Glutz, kombiniert mit passenden Schlössern und Beschlägen.

Was früher dezentral organisiert wurde, läuft heute über eine zentrale Logik. Zutritt wird nicht mehr über Schlüssel verteilt, sondern über klar definierte Berechtigungen gesteuert. Für die Verwaltung bedeutet das konkret, dass keine physischen Schlüsselübergaben mehr organisiert werden müssen, keine manuellen Schlüssel- und Nutzerlisten gepflegt werden, Zutrittsrechte flexibel nach Zeitfenstern und Sicherheitsstufen vergeben werden können und Anpassungen oder Sperrungen jederzeit in Sekunden erfolgen. Ein einzelner Badge genügt, um – je nach Rolle und Zeitprofil – mehrere Gebäude zu betreten. Für Mitarbeitende und externe Dienstleister vereinfacht das die Abläufe spürbar, während die Verwaltung jederzeit den Überblick behält.

Die Gemeinde bewertet diesen Ansatz entsprechend positiv: „Glutz hat sich für uns als zuverlässige und zukunftsfähige Lösung erwiesen. Die Integration in unsere Gebäudestrategie ist gut abgestützt, und wir planen auch künftig, weitere Objekte in das System einzubinden."

Unterschiedliche Gebäude, unterschiedliche Anforderungen
Rund 30 Gebäude sind heute in das System integriert – mit klar unterschiedlichen Anforderungen: In Schulen treffen viele Personen zu definierten Zeiten aufeinander, während bestimmte Bereiche geschützt bleiben müssen. Bei der Feuerwehr ist jederzeit unmittelbarer Zutritt erforderlich.

Die Stärke zeigt sich im Betrieb: Änderungen erfolgen zentral, neue Nutzer lassen sich schnell integrieren, verlorene Medien sofort sperren. Gleichzeitig bleiben alle Berechtigungen übersichtlich. Seit 2019 wird das System kontinuierlich erweitert – neue Gebäude lassen sich integrieren, ohne bestehende Strukturen anzupassen. Die Lösung wächst flexibel mit den Anforderungen der Gemeinde.

Glutz
Access Since 1863

Glutz AG
Segetzstrasse 13
CH-4502 Solothurn
T: +41 32 625 65 20
info@glutz.com
www.glutz.com

Effiziente Verkehrslenkung auf Baustellen – sicher, flexibel und wirtschaftlich

Baustellen im Strassenraum gehören zum Alltag von Gemeinden, Werkhöfen und Bauunternehmen. Gleichzeitig stellen sie hohe Anforderungen an die Verkehrsführung: Sicherheit für alle Beteiligten, ein möglichst reibungsloser Verkehrsfluss und ein effizienter Einsatz von Personal und Ressourcen sind entscheidend. Genau hier setzt die imoTRAFFIC AG aus Pfaffnau an.

Das Unternehmen ist spezialisiert auf mobile Lichtsignalanlagen und intelligente Lösungen für die temporäre Verkehrslenkung. Die in der Schweiz entwickelten und hergestellten Systeme kommen jährlich auf über 1'000 Baustellen zum Einsatz und haben sich insbesondere dort bewährt, wo Verkehr flexibel und zuverlässig geregelt werden muss. Ob enge Strassenabschnitte, wechselnde Verkehrsbelastungen oder komplexe Baustellensituationen – die Anlagen von imoTRAFFIC passen sich den Gegebenheiten vor Ort an.

Der entscheidende Unterschied liegt in der intelligenten Steuerung. Moderne Sensorik erkennt die Verkehrslage in Echtzeit und passt die Signalisation laufend an. So wird der Verkehrsfluss optimiert, Wartezeiten werden reduziert und unnötige Staus vermieden. Gleichzeitig sorgt die automatisierte Steuerung für mehr Sicherheit, klare Abläufe und einen effizienten Einsatz der vorhandenen Ressourcen.

imoTRAFFIC liefert dabei nicht einfach einzelne Anlagen, sondern praxistaugliche Gesamtlösungen. Von der ersten Planung über die Umsetzung bis zum laufenden Betrieb entstehen Lösungen,

die im Alltag funktionieren und sich flexibel anpassen lassen. Der grosse Mietpark sorgt dafür, dass Anlagen schnell verfügbar sind, auch wenn Projekte kurzfristig umgesetzt werden müssen und keine langen Vorlaufzeiten möglich sind.

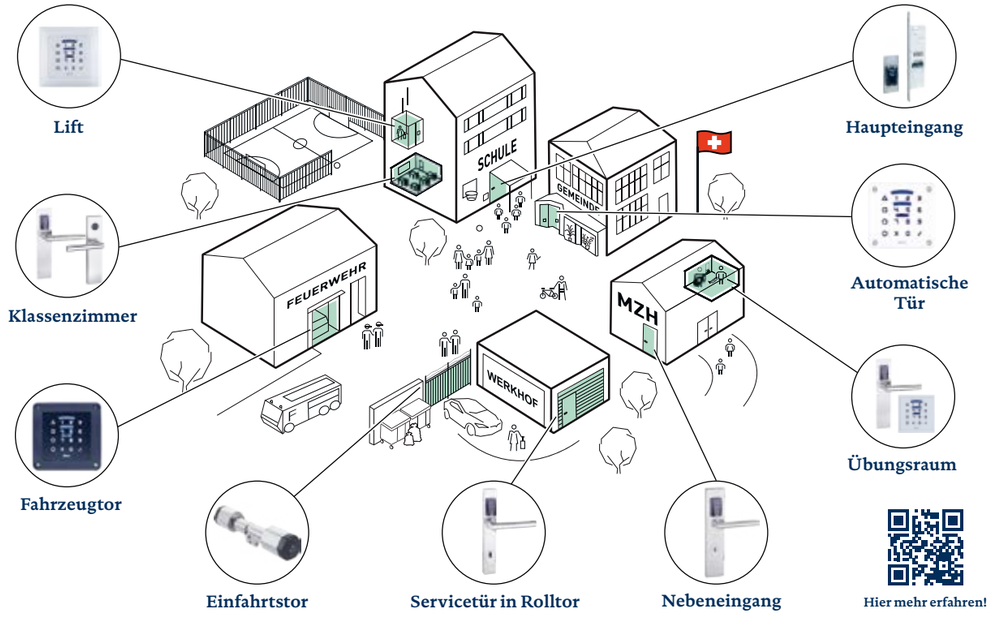
Gerade im öffentlichen Bereich zählen Verlässlichkeit, Effizienz und klare Abläufe. Genau hier liegt die Stärke von imoTRAFFIC. Lösungen, die nicht nur technisch überzeugen, sondern im täglichen Einsatz bestehen und den Unterschied machen.

imoTRAFFIC
intelligent mobile traffic solutions

imoTRAFFIC AG
Gewerbe Brunnmatt 8
CH-6264 Pfaffnau LU
T: +41 62 797 66 33
imo@imo-traffic.ch
www.imo-traffic.ch

Eine vielfältig genutzte Infrastruktur braucht einfache und sichere Zutrittslösungen

Glutz
Access Since 1863



Hier mehr erfahren!

Print ist nicht tot – im Gegenteil

Richtig eingesetzt, wirkt er heute stärker denn je. Genau auf diesen Moment setzt die Werner Druck & Medien AG in Basel.

Statt auf Masse fokussiert sich das Unternehmen auf Wirkung – und trifft damit den Nerv einer sich wandelnden Kommunikationswelt. Was früher Standard war, ist heute Differenzierung: hochwertige Materialien, spürbare Haptik, präzise Verarbeitung.

Die Werner Druck & Medien AG nutzt diese Entwicklung gezielt und verbindet ihre lange Tradition mit einem klaren Anspruch an moderne Produktion.

Am Standort Basel realisiert ein rund 30-köpfiges Team Projekte für Agenturen, KMU und Unternehmen, die mehr erwarten als nur «gedruckt».

Das Spektrum ist bewusst breit angelegt: von individualisierten Kleinauflagen bis hin zu grossvolumigen Produktionen, von klassischem Offset- und Digitaldruck bis zu anspruchsvoller Veredelung, Weiterverarbeitung und durchdachten Logistiklösungen. Für Kunden bedeutet das vor allem eines: ein Partner, der kreative Ideen ebenso zuverlässig umsetzt wie komplexe Anforderungen effizient steuert.

Gerade Agenturen schätzen die Flexibilität und Präzision, während Unternehmen von klaren Prozessen und termingerechter Umsetzung profitieren. Gleichzeitig rückt ein Thema immer stärker in den Fokus: Nachhaltigkeit. Auch hier setzt die Werner Druck & Medien AG auf optimierte Abläufe und einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.

Die Stärke des Unternehmens liegt dabei nicht in einzelnen Leistungen, sondern im Zusammenspiel: Erfahrung, Technologie und ein feines Gespür dafür, wie Kommunikation heute funktioniert.

Oder anders gesagt: Wer auffallen will, muss mehr bieten als Standard. Genau hier beginnt die Arbeit der Werner Druck & Medien AG.

W.D&M
WERNER DRUCK & MEDIEN

Werner Druck & Medien
Leimgrubenweg 9
CH-4053 Basel
T: +41 61 270 15 15
info@wd-m.ch
www.wd-m.ch

Sicher in die Höhe – mit IPAF-Schulungen

Ob Baumpflege, Strassenbeschilderung, Reparatur von Antennen oder die Gestaltung öffentlicher und privater Räume – temporäre Arbeiten in der Höhe erfordern spezialisierte Ausrüstung, die strengen Normen entspricht. Ebenso entscheidend ist der fachgerechte Umgang mit diesen Arbeitsmitteln.

Die Schweizer Gesetzgebung schreibt vor, dass jeder Bediener von Hubarbeitsbühnen entsprechend ausgebildet sein muss. Zudem liegt es in der Verantwortung des Arbeitgebers, sicherzustellen, dass die Qualifikation der Mitarbeitenden stets auf dem neuesten Stand bleibt.

Die International Powered Access Federation IPAF, ist eine non-Profit-Organisation, die sich weltweit für die sichere und effiziente Nutzung von Höhenzugangstechnik einsetzt.

Im Rahmen dieser Mission bietet IPAF praxisnahe, interaktive Schulungen für Bediener von Hubarbeitsbühnen an – realitätsnah gestaltet und stets auf dem neuesten Stand der Schweizer Gesetzgebung.

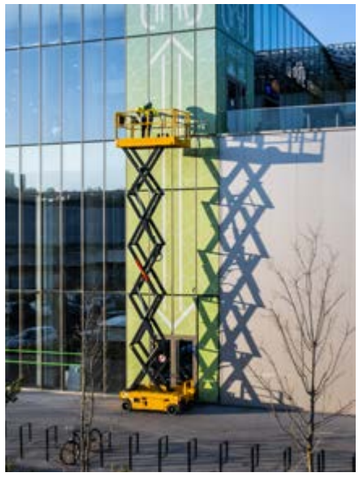
Die nach ISO 18878 zertifizierten Schulungen entsprechen höchsten Qualitätsstandards in der Ausbildung und Organisation. Sie werden von autorisierten IPAF-Schulungszentren in der ganzen Schweiz angeboten – unabhängig von Region oder Sprache.

Mit Kursen in vielen Sprachen ermöglicht IPAF jedem Teilnehmenden, nicht nur einen Bedienerausweis zu erwerben, sondern vor allem den sicheren und professionellen Umgang mit Arbeitsbühnen zu erlernen.

IPAF – für mehr Sicherheit in der Höhe. Für eine Branche mit bestens ausgebildeten Profis.

IPAF.org

IPAF (Switzerland) GmbH
Austrasse 95
CH-4051 Basel
T: +41 61 227 90 00
info@ipaf.org
www.ipaf.org



Sonderwünsche? Willkommen!
Lösungen für alles, was mehr braucht als Standard.

Rund 30 engagierte Fachpersonen machen aus Ideen hochwertige Druckprodukte. Wir produzieren für Kunden in der ganzen Schweiz – zuverlässig, effizient und in konstant hoher Qualität. Ergänzend bieten wir vielfältige Weiterverarbeitungs- und Veredelungsmöglichkeiten, die aus Drucksachen wirkungsvolle Medien machen.

Neugierig geworden? Jetzt kontaktieren!

W.D&M
WERNER DRUCK & MEDIEN AG

Leimgrubenweg 9
CH-4053 Basel
+41 61 270 15 15
info@wd-m.ch

Scan mich

IPAF.org

Fördert und ermöglicht den sicheren und effektiven Einsatz von Höhenzugangstechnik weltweit

BEDIENER-SCHULUNG FÜR HUBARBEITSBÜHNEN

NEU IN 2026!

- Für die Schweiz konzipiert, mit internationaler Expertise
- Entspricht der Norm ISO 18878
- Fokus auf Sicherheit und Effizienz
- In mehreren Sprachen verfügbar
- Theorieteil auch online verfügbar

Mehr erfahren und direkt bei einem IPAF-zertifizierten Schulungszentrum buchen: **www.ipaf.org/training** oder QR-Code scannen

Greifen Sie auf Ihre Lizenzen über die kostenlose IPAF Smartphone-App!

imo TRAFFIC
intelligent mobile traffic solutions

Mehr Sicherheit. Mehr Effizienz. Mehr Kontrolle.

Effizienz und Sicherheit gehören auf der Baustelle zusammen. imoTRAFFIC steuert den Verkehrsfluss mit intelligenten Lichtsignalanlagen – optimal geregelt, jederzeit zuverlässig. Damit alle sicher nach Hause kommen.

Einfach mieten. Schnell einsatzbereit.
imo-traffic.ch

reactis

Recycling – stilvoll gelöst

KEIN ENTWEDER-ODER

PLATZ SPAREN UND SAUBER TRENNEN!

REACTIS SA – durchdachte, designstarke Lösungen für eine intelligente Abfallbewirtschaftung.

Moderne Ausstattung, fügt sich harmonisch in jedes Umfeld ein.

Weniger Volumen. Weniger Leerungen. Mehr Effizienz.

Optimierte Abläufe – für ein Recycling, das mehr leistet.

Robuste Materialien. Saubere Energie. Intelligente Lösungen.

Jetzt Kontakt aufnehmen!

info@reactis.ch
+41 76 787 31 87

NEW TOYOTA

HILUX ELECTRIC 4x4

Die Pick-Up Legende gibt es mit einer Zuladung von 640 kg

Weitere Highlights
— Anhängelast von 1’600 kg
— Achsenlast vorne von 1’415 kg
— Achsenlast hinten von 1’830 kg

BESUCHEN SIE UNS AN DER SUISSE PUBLIC IN BERN
HALLE: 2.0 | STAND C02

Hilux Style Electric AWD, 144 kWh, 196 PS
Verbrauch 24.6 kWh/100 km, 27 g/km CO_2

dyson airblade
Dyson Airblade dB seit 2026 wieder im Sortiment
dyson
dyson
Niedrigere Betriebskosten. Reduzierte CO_2 Emissionen.
Nachweislich hygienisch sicher. 5 Jahre Garantie.
business@dyson.ch | www.dyson.ch

Die digitale Revolution der ISO-Zertifizierung
– Einfach, digital, für alle.
eucerta
european certification
ISO 9001 certified by eucerta 2026
ISO 14001 certified by eucerta 2026
ISO 27001 certified by eucerta 2026
ISO 42001 certified by eucerta 2026
Eine Plattform für Ihr Team – Compliance pflegen, alles an einem Ort. 100% digital, KI-gestützt, Audit komplett remote, Zertifikate in wenigen Tagen, Fixpreis ohne Überraschungen
SCAN ME
https://eucerta.ch

DIE ZUKUNFT DER ABFALLLÖSUNG
INNOVATIV · NACHHALTIG · VANDALENSICHER
CLEAN CITY steht für modernste Abfallbehälter-Systeme aus Edelstahl. Durchdachtes Design, höchste Funktionalität und maximale Langlebigkeit für saubere Städte - heute und morgen.
rund ums grün ag
FÜR SAUBERE STÄDTE & LEBENSWERTE UMWELT
CLEAN CITY UNTERFLUR
UNSICHTBAR · GERUCHLOS · REVOLUTIONÄR
Keine Geruchsemission
Vandalensicher
Diverse Grössen: 600 L / 1000 L / 2000 L
Beidseitige Einwurföffnung
Einfache Wartung & Reinigung
10 Jahre Garantie auf Material
OPTIONEN & ZUBEHÖR
Hundebeutelbox
Aschenbecher
Beidseitige Einwurföffnung
Sonderlackierung in Wunschfarbe
Auftriebsschutz
Einwurfverkleinerung
Ätzung von Logo, Wappen
Demontierbare Einwurfhäuse
10 JAHRE GARANTIE AUF MATERIAL
CLEAN CITY TRAPEZ
DESIGN TRIFFT FUNKTION.
Hochwertiger Edelstahl (1.4301)
Diverse Grössen: 35 L / 45 L / 60 L / 110 L / 150 L
Sackhalterring
Benutzerfreundlich & funktional
Vandalensicher & zeitlos elegant
Hundebeutelbox
10 Jahre Garantie auf Material
SERVICE
Lieferung und Montage
Leerung mit Kehrichtsauger inkl. Entsorgung
Reparaturservice
Professionelle Reinigung
PROMPT · SAUBER · ZUVERLÄSSIG
rund ums grün ag
rund ums grün ag
Kastellstrasse 6
8623 Wetzikon
+41 44 948 24 24
info@rundumsgruen.ch
www.rundumsgruen.ch | www.clean-city.ch

Fotos: ÖGA

ÖGA , 24.–26. Juni 2026: Die Schweizer Fachmesse der Grünen Branche

Die ÖGA ist der unverzichtbare Treffpunkt Nr. 1 für jeden Profi. Das einmalige Parkambiente am Oeschberg in Koppigen bietet einen Ort, wo sich Ausstellende und Fachbesuchende informieren, wo sie Maschinen und Geräte im Einsatz testen und sich austauschen können. Für die Organisatoren besonders erfreulich ist, dass für die Ausgabe 2026 nochmals mehr Ausstellende einen Standplatz gebucht haben als vor 2 Jahren.

Die folgenden Bereiche sind vertreten:

- der professionelle Gartenbau (Baumschulen, Endverkauf, Floristik, Friedhöfe, Gartencenter, Garten-Landschaftsbau/-Planung und Zierpflanzenbau)
- das öffentliche Grün
- der Kommunalbereich
- die Bauwirtschaft
- der professionelle Gemüse-, Obst- und Beerenbau
- Sonderschau zum Thema Rund um Gesund

Der Treffpunkt der Grünen Branche

öga 24.–26.6. 2026

Rundum Gesund
Die Sonderschau an der ÖGA widmet sich aus verschiedenen Aspekten dem Thema «rundum gesund»: Gesundheit der Mitarbeitenden, Förderung der Gesundheit der Bevölkerung, Pflanzen- und Boden-gesundheit sowie der Erholungsfaktor in grünen Oasen. Klar ist, Erfolg basiert auf einer gesunden Grundlage! Die Präsentationsplattform «Sonderschau» garantiert eine grosse Medien- und Besucherwirkung. Es gel-ten attraktive Konditionen und Präsentationsmöglichkeiten für Ausstellende. Anmeldungen sind noch bis im März möglich.

Im Sektor 10
Befindet sich die traditionellerweise die Baumaschinen-Branche. Mit einer Ausstellerfläche von über zwei Hektaren zählt dieser Sektor zu den grössten und bedeutendsten Sektoren des gesamten Messeareals. Die ausgestellten Baumaschinen werden nicht nur präsentiert, sondern live im Einsatz auch vorgeführt. Die Besucherinnen und Besucher haben so einen praxisnahen Einblick in die modernste Technik hautnah zu erleben.

Von Praktikerinnen für Praktiker
Die ÖGA bewegt sich am Puls der Grünen Branche. Ein Besuch lohnt sich für Fachleute aus dem professionellen Gartenbau (Baumschulen, Endverkauf, Floristik, Friedhöfe, Gartencenter, Garten-/Landschaftsbau und Zierpflanzenbau), dem professionellen Gemüse-, Obst- und Beerenbau, dem Öffentlichen Grün, dem Kommunalbereich und der Bauwirtschaft. Sie finden ein riesiges Angebot von mehr als 400 Ausstellenden von Dienstleistungen bis Investitionsgüter.

Träger der Messe sind der Unternehmerverband Gärtner Schweiz (JardinSuisse), die Kantonale Gartenbauschule Oeschberg (GSO – eine Abteilung des bzemme) sowie die Schweizerische Zentralstelle für Gemüsebau (SZG).

TICKETS: Online bestellen oder einlösen.

Lösen Sie Kundengutscheine vor der Messe bequem online ein! Kaufen Sie ÖGA-Eintritte und Parkkarten online. Vermeiden Sie Wartezeiten. Die ÖGA empfiehlt, Eintritte, Parkkarten und Kundengutscheine online zu bestellen respektive einzulösen. Schnell und unkompliziert dank print@home. Neu sind online gekaufte Ticktes CHF 5.— günstiger als an der Tageskasse.

ÖGA

Erleben Sie die Branche in voller Blüte.

24.–26. Juni 2026

Inspiration, Wissen und Innovation an einem Ort.

Buchen Sie Ihr Ticket online:

www.oega.ch/de/besucher/tickets

Schweizerische Fachmesse für Garten-, Obst- und Gemüsebau
CH-3425 Koppigen

Der Treffpunkt der Grünen Branche

öga 24.–26.6. 2026

Die Highlights der ÖGA

Netzwerkanlass
Fachbesuchende und Ausstellende schätzen heute noch bewusster das hohe Mass an persönlichen Kontakten zu Kunden, Lieferanten und Partnern. Attraktive Stände machen den Besuch zum Erlebnis. ÖGA als Netzwerkanlass soll gefestigt werden. Dazu bietet die ÖGA auch 2026 eine topmoderne Infrastruktur für individuelle Anlässe an: modernste Seminarräume im Zentrum des Messegeländes für firmeninterne oder öffentliche Meetings, Vorträge und Workshops.

Sonderschau «Rundum Gesund»
Ein ausgewogenes Pflegekonzept trägt zur Pflanzengesundheit und zum Schutz der Umwelt bei. Durch effiziente Arbeitsabläufe, Innovation und präventive Massnahmen kann die Lebensqualität der Mitarbeitenden im Betrieb gesteigert werden. Ein produktives Arbeitsumfeld ist Grundlage für ein gesundes Unternehmen. Grüne Oasen ermöglichen mentale Erholung und die Vielfalt der Gemüse trägt zu gesunder Ernährung bei.

An der ÖGA-Sonderschau stehen Lösungen zu folgenden Themen im Fokus
- Boden- Pflanzengesundheit
- Mitarbeitergesundheit
- Arbeitssicherheit
- Erholung & Gesundheit

Sektor 9.2/9.3

Praxisnahe Vorführungen
Die zahlreichen Ausstellenden nutzen die ÖGA, um eine breite Branchengruppe auf einem einzigartigen Messegelände, der Parkanlage Oeschberg in Koppigen, persönlich anzusprechen. Die grüne Ausstellungsfläche bietet vielfältige Möglichkeiten: Wo sonst können Sie live Ihre Maschinen vorführen, Löcher graben, Rasen mähen oder Gewichte heben?

Demonstration «naturnahe Grünflächenpflege»
Live-Demos liefern Ideen, um Parks und Grünflächen nachhaltiger zu bewirtschaften.
Unter anderem:
- Tristen als Ökoelemente
- Vogelkasten gegen Feldmäuse
- Laufenten gegen Schnecken
- 3D-Modelle zur Parkbewirtschaftung

Mit Infoständen von Swiss-Rangers, Sensencoach, BirdLife.
Sektor 4.5

Fachpublikum
Von über 20000 Besuchenden im Jahr 2024 waren 75 Prozent Fachkräfte aus den Bereichen Garten-, Zierpflanzen- und Gemüsebau sowie Friedhof und Gartencenter. Von diesen 75 Prozent sind wiederum 40 Prozent leitendes Personal. Darum: seien Sie dabei, wenn sich an der ÖGA Praktiker und Experten aus der ganzen Schweiz und dem Ausland treffen, ihre Kundenbeziehungen pflegen und Kontakte zu potenziellen Neukunden knüpfen.

Aussteller-Awards zeigen Innovationskraft Technische Neuheiten
Mit der Vergabe des ÖGA-Awards «Technische Neuheiten» werden die Bemühungen der Ausstellenden um Innovationen oder Weiterentwicklungen von Geräten und Maschinen anerkannt. Alle nominierten Neuheiten werden am Stand des Ausstellers gekennzeichnet und publiziert.

Neue Pflanzen
Mit der Vergabe des Awards «Neue Pflanzen» werden Neuzüchtungen und Weiterentwicklungen von Pflanzen gewürdigt, die frühestens 2023 in der Schweiz vermarktet wurden. Alle angemeldeten Pflanzen werden im Showroom «Neue Pflanzen» im Sektor 5.2/234 ausgestellt.

Präsentation «Mauerwerk aus «NATUR-WERK-STEIN»
Gärtner und Landschaftsarchitekten wählen Naturstein im Gartenbau immer öfter für technisch durchdachte und ästhetisch anspruchsvolle Gestaltungen. Steinbruchbetriebe zeigen an sieben Ständen verschiedenste Anwendungen Schweizer Natursteine – mit Fokus Mauerwerk aus NATUR–WERK-STEIN.
Sektor 4.1

Showroom neue Pflanzen
Der Showroom zeigt einen Ausschnitt aus dem neusten Sortiment der angebotenen Zier- und Nutzpflanzen. Die für den Award «Neue Pflanzen» angemeldeten Produkte sind ausgestellt.
Sektor 5.2/234

Von Praktikern für Praktiker
Träger der Messe sind:
- Der Unternehmerverband Gärtner Schweiz (JardinSuisse)
- Die Kantonale Gartenbauschule Oeschberg (GSO – eine Abteilung des bzemme)
- Die Schweizerische Zentralstelle für Gemüsebau (SZG)

Stimmen von Ausstellern

Hutter Baumaschinen AG, Daniel Steiger

«Wir können uns draussen präsentieren. Dort, wo unsere Kunden auch arbeiten. Und unsere Maschinen aktiv zeigen. Das macht die ÖGA einzigartig.»

Creabeton AG, Franz Kaufmann

«An der ÖGA treffen wir an drei Tagen eine Vielzahl unserer Kundinnen und Kunden aus dem Gartenbau. Eine gelungene Sache und eine ausgezeichnete Plattform zugleich.»

Ricoter AG, Beat Sutter

«Die Anmeldung erfolgt unkompliziert. Im ÖGA-Sekretariat wird lösungsorientiert gearbeitet. Eine gute Sache.»

Geräte für Wildwuchs- und Unkrautbekämpfung

Geräte für die Grünlandpflege
Der Aufsitz-Wildwuchsmäher FOX 95 4 WD ist geeignet für die Pflege von Wiesen und Wildwuchs. Durch den Allradantrieb kann auch im unebenen und steilen Gelände sicher gemäht werden. Mit den Y-Messern leistet die Maschine eine hervorragende Arbeit, sodass das Schnittgut in kurzer Zeit verwest. Wir haben auch ein grosses Angebot an Sichel- und Balkenmähern.

Geräte für die Arealpflege
Die Wildkrautbürsten Limpar entfernen Gras, Wildkraut und Moos auf befestigten Flächen oder Ablagerungen an Kanten und Rändern ohne chemische oder thermische Behandlung. Mit dem Schnellwechselsystem kann auch auf der grösseren Maschine ein Kehrbesen angebaut werden. Für das gleiche Gebiet bieten wir ebenfalls zwei Grössen von Wildkrautbrennern an. Mittels der Kombination aus Strahlungswärme und Luft platzen die eiweisshaltigen Pflanzenzellen und leiten den Verwelkungsprozess ein.

Unsere Geräte werden über die Servicestellen in der ganzen Schweiz ausgeliefert, wo diese auch gewartet werden.
stema MOTORGERÄTE, Voreichstrasse 2, CH-4417 Ziefen, T: +41 61 933 93 93, www.stema.ch

Zeitgemässe Platzgestaltung mit CREABETON

Öffentliche Plätze stehen heute vor vielfältigen und anspruchsvollen Anforderungen. Sie sollen Orte der Begegnung, der Erholung und der Orientierung sein und gleichzeitig funktionalen, gestalterischen sowie ökologischen Ansprüchen gerecht werden. Gerade in dicht bebauten, urbanen Räumen wird der verfügbare Platz immer knapper. Parallel dazu wächst das Bedürfnis nach hochwertigen Begegnungszonen, die zum Verweilen einladen und das Stadtbild positiv prägen.

Bild A:
FRIEDA® Wildpflastersteine ermöglichen barrierefreie Flächen

Bild B:
FRIEDA® Wildpflastersteine überzeugen mit einer beeindruckenden Versickerungsleistung

Barrierefreiheit und Aufenthaltsqualität im Fokus

Die Gestaltung solcher Plätze bringt daher besondere Herausforderungen mit sich. Menschen sollen sich gleichermassen angesprochen und sicher fühlen. Barrierefreiheit spielt dabei eine zentrale Rolle. Personen mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen benötigen hindernisfreie, ebene und gut begehbare Flächen, die Orientierung und Sicherheit bieten. Auch für ältere Personen oder Menschen mit eingeschränkter Mobilität ist eine durchdachte Platzgestaltung entscheidend für die selbständige Nutzung des öffentlichen Raums.

Nachhaltige Lösungen für den urbanen Raum

Neben der sozialen Verantwortung gewinnt auch das klimabewusste Bauen zunehmend an Bedeutung. Stark versiegelte Flächen verhindern das natürliche Versickern von Regenwasser, belasten die Kanalisation und verstärken Hitzeperioden in Städten. Insbesondere in den Sommermonaten wirkt sich dies negativ auf das Mikroklima und die Aufenthaltsqualität aus. Wasserdurchlässige Beläge leisten hier einen wichtigen Beitrag. Sie fördern die Versickerung, reduzieren Oberflächenwasser und tragen zu einer spürbaren Entlastung der Infrastruktur und des Klimas bei.

Mit den passenden Lösungen lassen sich funktionale, gestalterische und ökologische Anforderungen sinnvoll vereinen. CREABETON bietet ein breites Sortiment an hochwertigen Bodenbelägen, die durch ihre Gestaltungsspielräume überzeugen und gleichzeitig Barrierefreiheit, Langlebigkeit und Nachhaltigkeit berücksichtigen. So entstehen öffentliche Plätze, die den heutigen Ansprüchen gerecht werden und auch langfristig Mehrwert schaffen.

CREABETON AG
Bohler 5
CH-6221 Rickenbach
T: +41 848 400 401
info@creabeton.ch
www.creabeton.ch

Mit passenden Lösungen lassen sich die vielen Anforderungen an Platzgestaltungen vereinen. Wir bieten ein breites Sortiment an hochwertigen Bodenbelägen, die Optik mit Barrierefreiheit und Nachhaltigkeit verbinden.
betonlink.ch/belaege

Neue Massstäbe in der Höhenzugangstechnik

Innovative Lösungen und wegweisende Neuheiten live an der Suisse Public und der ÖGA 2026 erleben.

Ein zentraler Bestandteil der Unternehmensentwicklung ist die konsequente Elektrifizierung der Flotte. Bereits heute werden nahezu alle Personen- und Geländefahrzeuge elektrisch betrieben, und auch im Schwertransport schreitet die Umstellung stetig voran. Das Ziel der Netto Null rückt damit in greifbare Nähe. Erleben Sie Innovation aus erster Hand: SkyAccess Handel AG präsentiert neueste Entwicklungen für Industrie, Kommunalbetriebe und die Grüne Branche.

Ein besonderes Highlight an den beiden Branchenanlässen bilden die neuen Raupenarbeitsbühnen von Almac aus Italien mit Arbeitshöhen von 15 bis 24 Metern. Sie stehen für moderne Höhenzugangstechnik im professionellen Einsatz. Ergänzt wird das Portfolio durch den erstmals elektrisch verfügbaren Agrimac TW17e Geländestapler aus Spanien und die bewährten elektrischen Selbstfahrer von KLUBB (Frankreich) und ISOLI (Italien). Ebenfalls neu ist die neuste Generation von Skyjack Scherenarbeitsbühnen mit elektrischem Fahrantrieb aus Canada. Gemeinsam bieten diese Maschinen leistungsstarke und praxisorientierte Lösungen für unterschiedlichste Einsatzbereiche.

Die Modelle werden erstmals an der Suisse Public vom 16. bis 19. Juni im Freigelände am Stand 230 sowie an der ÖGA vom 24. bis 26. Juni im Sektor 4.5 am Stand 536 präsentiert. Ein Besuch bietet die ideale Gelegenheit, die neuesten Entwicklungen hautnah zu erleben.

SkyAccess

SkyAccess Handel AG
Dünnernstrasse 24
CH-4702 Oensingen
T: +41 61 816 60 02
mail@skyaccess.ch
www.skyaccess.ch

MAL EHRLICH
Funktioniert Ihre Webseite wirklich?
Jetzt zum Digital Check!
P2/ Kommunikation AG
Silbergasse 6 / 2502 Biel/Bienne
hello@p-zwei.ch / p-zwei.ch / +41 32 513 93 31

Foto: empa.ch

Filigrane Schallschlucker für weniger Lärm in der Gemeinde

Empa-Forschende haben neuartige Schallabsorber aus mineralischen Schäumen entwickelt. Sie sind nicht nur deutlich dünner als herkömmliche Materialien, sondern lassen sich auch gezielt für unterschiedliche Frequenzbereiche designen. Erstmals wurden sie nun bei einer Hofeinfahrt in der Stadt Zürich getestet, um damit Strassenlärm im Innenhof zu dämpfen..

Text: **Manuel Martin, Empa**

Im Kampf gegen Lärm zählt auf dem Bau jeder Zentimeter. Klassische Schallabsorber bestehen jedoch meist aus voluminösen Materialien wie Steinwolle oder Melaminschaum. Um auch tiefe Schallfrequenzen wirksam zu dämpfen, sind dicke Dämmschichten notwendig – was Platz kostet, gestalterisch einschränkt und im Aussenbereich oft nicht umsetzbar ist. Gemeinsam mit der Firma de Cavis haben Empa-Forschende deshalb ultradünne Schallabsorber aus mineralischen Gips- oder Zementschäumen entwickelt. Diese sind genauso wirksam wie herkömmliche Absorber, aber rund viermal dünner. Weitere Vorteile: Die Schäume lassen sich gezielt auf bestimmte Frequenzbereiche abstimmen sowie einfach zuschneiden und montieren. Hergestellt aus Gips oder Zement, können sie feuerfest und recycelbar sein und setzen keine gesundheitsschädlichen Partikel frei. Zementschäume sind zudem wetterfest und damit auch für den Aussenbereich geeignet.

Labyrinth für Schallwellen

Die hohe Schallabsorption trotz geringer Materialdicke beruht laut Empa-Forscher Bart Van Damme auf einer patentierten Konstruktion: «Die variierende Porenstruktur der mineralischen Schäume zwingt die Luftpartikel auf einen längeren Weg, um ins Material und wieder hinauszugelangen. Trotz geringer Dicke entsteht so für die Schallwellen der Eindruck eines viel dickeren Absorbers.» Entscheidend dafür sind möglichst grosse Poren mit möglichst dünnen Porenwänden. Für die neuartigen Schallabsorber verwenden die Forschenden der Empa-Abteilung Akustik/Lärmminderung mehrere poröse Schichten. Dabei variieren sie nicht nur die Dicke der einzelnen Schichten und die Grösse der Poren, sondern versehen sie zusätzlich noch mit kleinsten Löchern. Während sich die Schäume aus Gips oder Zement mit etablierten Verfahren und über 90 Prozent Porenanteil herstellen lassen, erfolgt die Perforierung derzeit noch von Hand.

Für nachträgliche Ausrüstung geeignet

Verkehrslärm bewegt sich typischerweise im Bereich zwischen 500 und 1000 Hertz. Modellberechnungen zeigen, dass für diesen Frequenzbereich vier abgestimmte Schichten aus feinporigem Mineralschaum mit einer Gesamtdicke von rund 5,5 Zentimetern als Dämmmaterial ausreichen. Ein erster Prototyp mit insgesamt zwölf Quadratmetern Fläche wurde bereits in einer Hofeinfahrt zusammen mit der Stadt Zürich getestet. In der vorgängigen Simulation der Einfahrt optimierten die Forschenden die Anordnung der einzelnen Paneele an den Wänden. Kontrollierte Messungen vor Ort bestätigten die Prognosen: Der Lärmpegel sank dank der 72 Paneele um bis zu 4 Dezibel. Besonders deutlich war die Wirkung bei vorbeifahrenden Autos, die sich der Einfahrt näherten oder von ihr entfernten, da der Schall auf dem Weg in den Innenhof mehrfach an den Paneelen reflektiert wird.

Die mineralischen Schallabsorber könnten künftig also bei lärmbelasteten Strassen in Einfahrten, unter Balkonen oder an Fassaden nachträglich montiert werden. Voraussetzung ist wie bei allen offenporigen Absorbern ein Schutz vor Witterung und Verschmutzung, etwa durch eine perforierte Deckschicht. «Idealerweise werden die Absorber bei Neubauten bereits im architektonischen Entwurf berücksichtigt», erläutert Van Damme. Darüber hinaus lassen sich die Elemente gut in Treppenhäusern oder grossen Innenräumen wie Büros, Kantinen oder Sporthallen integrieren – auch aus gestalterischer Sicht, da der poröse Mineralschaum aus demselben Material wie die Wandoberflächen besteht.

Foto: freepik

SUISSE PUBLIC 2026
Schweizer Fachmesse für den öffentlichen Sektor 2

ÖGA
Der Treffpunkt der Grünen Branche 16

Verwaltung
Kanzleien des Bundes, der Kantone und Gemeinden >

Schulen
Hochschulen, Mittelschulen, Berufsschulen, Gewerbeschulen, Sekundarschulen, Realschulen, Primarschulen, Kindergärten, Sportanlagen 34

Bauen
Hochbau, Tiefbau, Strassenbau, Stollen- und Tunnelbau, Forstwesen, Innenausbau, Umgebung, Grünanlagen 40

Umweltschutz, Energie & Wasser
Luftreinhaltung, Gewässerschutz, Kanalisationsunterhalt, Kehrichtbeseitigung, Sanitätswesen, Strom, Energieversorgung, Energiesystem, CO_2-Neutralität 48

Verkehr, Werkhof, Unterhalt & Reinigung
Post, SBB, Strassen-/Privatbahnen, Autokurse, Schifffahrt, Luftfahrtgesellschaften, Blaulichtorganisationen, Werkhof-Strassenunterhalt 54

Bezugsquellen-Register 65

Foto: magnific.com

Wenn es kriselt in der Gemeinde

Der Jahresbeginn hat deutlich vor Augen geführt, was geschieht, wenn Gemeinden unvorbereitet von einer Krise getroffen werden: Das Vertrauen in die Verwaltung wird schwer beschädigt. Tipps für eine bessere Krisenkommunikation.

Text: **Bruno Habegger**

Aktives Risikomanagement wird in vielen Gemeinden gar nicht erst betrieben. Dafür fehlt die Zeit, dazu fehlt das Know-how im Milizsystem. Krisen gibt es viele, die Risiken nehmen eher zu, von Cyberattacken, Stromausfällen über Stürme, Feuersbrünste, Unfälle, Attentate bis hin zu Streit um Budgets oder andere Verwaltungsgeschäfte. Darauf und mehr sollten sich Gemeinden vorbereiten. Gerade jetzt, gerade in Zeiten der Ruhe. Mit Vorteil werden sie dabei von einer externen Kommunikationsagentur unterstützt, die ihr den Spiegel vorhält.

Kommunikationskonzept regelt es

Vieles ist bereits auf anderen Stufen vorbereitet, etwa Führungsorgane auf verschiedenen Stufen. Anderes müssen Gemeinden erst noch entwickeln und an ihre Gegegebenheiten anpassen. Das geschieht im Kommunikationskonzept. Diese zeigt Kommunikationsziele intern und extern auf, beschreibt die Zielgruppen, die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten im Krisenstab sowie die Abläufe und Informationsmittel sowie Kommunikationskanäle. Es enthält ebenfalls die Adressen aller wichtigen Akteure sowie Botschaften und Textbausteine, die im Krisenfall genutzt werden.

Diese lassen sich für mehrere angenommene Krisen als Lückentext aufbauen und ablegen. Weiter gehört ins Kommunikationskonzept die Beschreibung alternativer Prozesse, etwa bei Stromausfällen und die Definition des Mindestservices der Gemeinde im Krisenfall.

Das ist gute Kommunikation der Krise

Krisenkommunikation unterscheidet sich von normaler Kommunikation vor allem durch ihre Unmittelbarkeit und Reaktionsfähigkeit auf aktuelle Ereignisse sowie durch eine einheitliche, mit anderen Stellen abgesprochene widerspruchsfreie Kommunikation aus einer Hand bzw. durch eine Führungsperson. Ausserdem sollte sie schonungslos direkt sein; jeder Anschein der Intransparanz zerstört das Vertrauen mit grosser Wucht, ebenso langes Schweigen. Der Effekt sind sofort aufkommende Glaubwürdigkeitsprobleme und Shitstorms in sozialen Medien; im Extremfall eine öffentliche Hatz oder Vorverurteilung einzelner Exponenten der Gemeinde.

7 Tipps für bessere Krisenkommunikation

1. **Lage klären, Prioritäten setzen** Sofort gilt es, gesicherte Fakten zu sammeln: Was ist passiert, wo, seit wann, wer ist betroffen und welche Risiken bestehen in den nächsten Stunden. Annahmen müssen hier klar von Fakten getrennt werden. Priorität hat der Schutz von Menschen, die Sicherung des Betriebs und die Stärkung des Vertrauens. Datenschutz und laufende Ermittlungen dürfen durch die Informationstätigkeit nicht gefährdet werden.
2. **Lageupdates** In fixen Zyklen wird die Lage neu beurteilt und festgelegt, wie als nächstes kommuniziert wird. Spekulationen müssen hier vermieden werden.
3. **Früh und transparent kommunizieren** Klar benennen, was bekannt ist und was nicht. Konkrete Handlungsanweisungen erteilen und das nächste Update ankündigen. Niemals spekulieren!
4. **Eine Botschaft auf allen Kanälen** Alle Kanäle mit denselben Botschaften und Zitaten möglichst barrierefrei bespielen, z.B. Website, Social Media, Gemeinde-App, Hotline, Aushänge, Alertswiss etc. Propaganda und Schönfärberei muss hier vermieden werden.
5. **Einfache, klare Sprache** Kein Beamtendeutsch in der Krise. Die Botschaften sollten leicht verständlich sein und möglichst viele Menschen erreichen. Unter Umständen müssen sie in gängige Sprachen übersetzt werden.
6. **Gerüchte aktiv managen - Monitoring** Social Media und klassische Medien beobachten ist Pflicht. Falschinformationen müssen so schnell wie möglich unter Nennung von Quellen korrigiert werden. Wichtige Fakten konsequent wiederholen senkt das Risiko von Fake News.
7. **Nach der Krise: auswerten, verbessern, trainieren** Debriefing 72 Stunden nach der Krise: Was hat funktioniert, was nicht, welche Lücken gab es. Aktualisiert Checklisten, Vorlagen und Kontaktlisten. Mindestens einmal jährlich soll die Krise trainiert werden.

«Krisen entlarven Schwächen»

Kommunikationsspezialist und ehemaliger Gemeindepräsident: Andreas Philipp leitet heute die Agentur P2/Kommunikation und weiss, was Krisenkommunikation bedeutet.

Interview: **Bruno Habegger**

Andreas Philipp
P2/ Kommunikation AG

Ist eine Krise auch eine Chance?
Das ist natürlich eine Binsenwahrheit. Vor allem aber: Wer unvorbereitet in eine Krise schlittert, zeigt im schlechtesten Moment Schwächen, die das Vertrauen erschüttern.

Muss man auch als Gemeindepräsident seinen Kopf hinhalten?
Natürlich ist er oder sie meist nicht direkt für eine Krise verantwortlich oder trägt gar Schuld daran. Die Öffentlichkeit will aber, dass der Chef oder die Chefin vor die Kamera treten und klar kommunizieren. Direkt und ehrlich. Das muss man vorbereiten.

Wie?
Mit einem Krisenkommunikationskonzept und Medientraining. Vor der Kamera müssen Gemeindeverantwortliche Ruhe und Sicherheit ausstrahlen. Dazu ist es wichtig, sich auf die Fakten zu beschränken und Spekulationen entgegenzutreten.

Kann man sich auf jede Krise vorbereiten?
Ja, mindestens unter Annahmen. Zu einer guten Vorbereitung gehört es, sich Szenarien auszudenken und mögliche Kommunikationsmassnahmen sowie passende Botschaften und Textbausteine. Um in der Krise mit einer Stimme zu sprechen, braucht es eine sorgfältige Vorbereitung und vor allem jährliches Training.

Was geht in der Praxis gerne vergessen?
Dass man je nach Krise vielleicht gar nicht unbeschränkt Zugriff auf das Internet hat. Oder dass die Bevölkerung emotional reagiert. Weiter gilt es, die eigenen Mitarbeitenden der Verwaltung zu schützen. Sie benötigen Unterstützung, allenfalls sogar die Hilfe eines Care-Teams. Vor allem müssen sie ganz genau ihre Rolle im Rahmen einer Krise kennen.

Saubere Container – sauberes Wohnen!

Eine regelmässige Reinigung und Desinfektion der Abfall- und Wertstoffcontainer trägt deutlich zur Hygiene an Containerstandplätzen bei, und vorhandene Bakterien können nachweislich vermindert werden. Seit über 40 Jahren übernimmt Contreag in der gesamten Schweiz die professionelle, umweltschonende Container-Reinigung. Dafür sind seit 2023 auch emissionsfreie Fahrzeuge im Einsatz.

Reinigung ohne Chemikalien, aber mit Hochdruck.
An Ort und Stelle werden die Container im Inneren des speziell angefertigten Reinigungsfahrzeuges mit Hochdruckdüsen und frischem Brauchwasser aus der ARA gereinigt. Nach der anschliessenden manuellen Aussenreinigung wird jeder Container mit einem biologisch abbaubaren Desinfektionsmittel eingesprüht. Ein wichtiger Schritt, um schädliche Keime in Schach zu halten - diese werden bis zu 95% reduziert gemäss einer mikrobiologischen Untersuchung.

Der Umwelt zuliebe.
Nur ein geschlossener Reinigungskreislauf garantiert eine umweltfreundliche Reinigung. Durch den geschlossenen Reinigungskreislauf, die separaten Frisch- und Schmutzwassertanks sowie der vorschriftsmässigen Entsorgung des Schmutzwassers nach der Reinigung in der ARA, gelangen keine Giftstoffe in die Gewässer. Ein wichtiger Aspekt für den Schutz unserer Gewässer sowie für die Einhaltung des Schweizer Gewässerschutzgesetz. Darüber hinaus werden mit dieser Technologie 80% des Reinigungswassers wieder rezykliert und in den Kreislauf zurückgeführt.

Grösste nachhaltige Flotte der Branche.
Weil der Umweltschutz bei der Contreag schon seit jeher gross geschrieben wird, investiert der Branchenpionier seit 2023 in nachhaltig betriebene Fahrzeuge. Das Familienunternehmen verfügt derzeit mit fünf Reinigungsfahrzeugen und einem Lieferfahrzeug über die grösste emissionsfreie Flotte der Branche, die kontinuierlich ausgebaut wird. Ein stetig wachsender Anteil der Fahrzeuge ist elektrisch unterwegs und leistet damit einen konkreten Beitrag zur CO_2-Reduktion. Bereits für nächstes Jahr geplant ist die Auslieferung eines dritten 18t Reinigungsfahrzeugs und eines zweiten 3.5t Transportfahrzeugs. Ein Drittel der einsatzstarken Flotte fährt dann zu 100% mit Elektroantrieb.

Unter Land wie über Land.
Um die umweltschonende Reinigung der Unterflurcontainer kümmert sich die Contreag ebenfalls. Mit einem hochspezialisiertem Reinigungsfahrzeug werden jegliche Wertstoffcontainer unter Land und über Land nachhaltig gereinigt. Das Fahrzeug verfügt über eine Wasserhochdruckanlage, zwei getrennte Wassertanks, eine Abfallpresse sowie einen Abfallaufbewahrungsbehälter und eine Vakuum-Sauganlage.

Mit diesen Komponenten ist es der Contreag möglich, jegliche Ober- und Unterflurcontainer von innen und aussen nachhaltig zu reinigen, Material aus den Schächten abzusaugen sowie Restmengen an Kehricht mitzuführen und fachgerecht zu entsorgen.

Saubere Lösungen für Container-Standplätze.
Durch regelmässige Pflege und Reinigung wird die Lebensdauer der Container und Sammelanlagen deutlich verlängert. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass die Container-Standplätze und Sammelstellen jederzeit einen gepflegten und einladenden Eindruck hinterlassen – ein wichtiger Faktor für die BewohnerInnen und AnwohnerInnen. Die professionelle Reinigung ist ein entscheidender Faktor für Hygiene, Umweltschutz und die langfristige Funktionalität der Entsorgungssysteme.

Als ganzheitlicher Container-Dienstleister bietet die Contreag massgeschneiderte Lösungen an und ist der ideale Partner für professionelle Container-Hygiene.

contreag

Contreag
Container-Reinigungs AG
Römertorstrasse 1
CH-8404 Winterthur
T: +41 52 235 39 00
info@contreag.ch
www.contreag.ch

VENTURA – Das modulare Abfall-Entsorgungssystem von ROBI

Die VENTURA-Familie: 35, 60 und 110 Liter

Flexibilität nach Mass
Wählen Sie für jeden Standort die ideale Grösse und Ausstattung: Den kompakten 35-Liter-Behälter für Schulen, die 60-Liter-Variante mit integriertem Ascher für Bushaltestellen oder das 110-Liter-Modell für hochfrequentierte Plätze. Ob freistehend, an der Wand oder am Rohr montiert – Sie entscheiden. Ergänzen Sie Ihr Modell flexibel mit Ascher, Einwurfreduktion oder Beutelspender für Hundekotbeutel.

Werterhalt durch nano aqua perl®
Die optionale Anti-Graffiti-Beschichtung nano aqua perl® von Xtra Swiss schützt Ihre Behälter zuverlässig vor Graffiti, Aufklebern und Verschmutzung. Dank der unsichtbaren Versiegelung auf Edelstahl reduziert sich Ihr Reinigungsaufwand auf ein Minimum – für eine dauerhaft gepflegte Optik.

Film
Erfahren Sie mehr in unserem VENTURA-Film auf unserer Webseite.

Ein Schlüssel für alles
Der Ascher ist einfach von aussen entleerbar. Beutelspender und Behälter lassen sich mit demselben Schlüssel öffnen. Schnappverschlüsse beschleunigen das Handling zusätzlich.

Behälter für die Stadt Mühlhausen DE. Anthrazit mit Siebdruck und Anti-Graffiti Schutzlack.

Die Beschaffung von Abfallbehältern ist eine Investition für Jahrzehnte - gehen Sie dabei keine Kompromisse ein!

Mit dem Abfall-Entsorgungssystem VENTURA wählen Sie ein durchdachtes Qualitätsprodukt, das durch Design und maximaler Flexibilität überzeugt.

Passen Sie jeden Behälter exakt an seinen Standort an: Wählen Sie aus den Basisgrössen (35, 60 oder 110 Liter) sowie zahlreichen Ausstattungs- und Befestigungsmöglichkeiten. Gefertigt aus 2 bis 3 mm starkem Edelstahl, ist der VENTURA-Behälter extrem robust und korrosionsbeständig. Dank der modularen Bauweise profitieren Sie zudem von kurzen Lieferzeiten und attraktiven Kostenvorteilen bei Anschaffung und Unterhalt.

Mit Ihrer ganz persönlichen Note
Verleihen Sie Ihren Behältern eine individuelle Note: Durch Ätzung Ihres Wappens auf der Edelstahloberfläche, Pulverbeschichtung in der gewünschten RAL-Farbe oder mittels Siebdruck auf pulverbeschichteten Oberflächen.

VENTURA von ROBI – einfach clever!

robi ag clever systems

ROBI AG
Kohlackerstrasse 17
CH-4323 Wallbach
T: +41 61 865 10 10
info@robi-ag.com
www.robi-ag.com

nah dran
Gemeinde 2030

Kommunikation für Gemeinden – neuster Stand

Die Ansprüche an Gemeinden steigen immer mehr: Kommunikation soll klar, schnell und glaubwürdig sein, digitale Angebote müssen funktionieren. Zudem verlangen Krisensituationen souveränes Reagieren, wie tragische Beispiele in den letzten Monaten drastisch vor Augen geführt haben.

Gemeinde 2030

3. Juni
Seelandhotel Weisses Kreuz, Lyss

Türöffnung: 15.30 Uhr
Workshop: 16.00 bis 18.00 Uhr
Anschliessend: Networking-Apéro
Preis: CHF 40.– pro Person

Anmeldung:

Gemeinde 2030: ein Workshop
Um in diesem anspruchsvollen Umfeld Orientierung zu bieten, organisieren die Bieler Kommunikationsagentur P2 und die Unternehmensberatungsfirma INOKOM einen Workshop, der sich an Führungspersonen in Gemeinden richtet. Es erwarten Sie fünf pointierte und informative Referate.

Marlene Beer
Die Marketingleiterin und Inhaberin von INOKOM wirft einen kritischen Blick auf die Aussagekraft bestehender Gemeindewebseiten.

Andreas Philipp
Der Kommunikationsspezialist und Inhaber der P2/ Kommunikation AG zeigt konkrete Perspektiven für eine moderne Gemeindekommunikation auf.

Bernhard Russi
Zwar nicht Olympiasieger, aber dafür Coach/Supervisor BSO und Inhaber BR Supervision & Coaching; geboten werden Impulse zur Notfall- und Krisenkommunikation.

Stefan Lehmann
Der Gamedesigner und Inhaber der Brain Food Games GmbH sorgt für einen spannenden Einblick in Serious Games – eine innovative Trainingsform für Szenarien, Abläufe und Kommunikationswege.

Lassen Sie sich die Chance nicht entgehen, Ihre Gemeindekommunikation auf den neusten Stand zu bringen und sichern Sie sich jetzt Ihren Platz.

EINE INITIATIVE VON:

INOKOM

P2/ einfach kommunikation

KI macht der Bevölkerung Angst

Die Verwaltung zögert, die Menschen sorgen sich laut einer neuen AXA-Studie: KI ermöglicht immer einfacheren und perfekteren Cyberbetrug.

Text: **Bruno Habegger**

Der neue Cybersorgenmonitor des Versicherungskonzerns AXA in Zusammenarbeit mit Sotomo zeigt, dass 87 Prozent der Befragten eine Zunahme von Cyberbetrugsfällen und 77 Prozent einen höheren Schaden erwarten.

Digitale Sicherheit und Cyberkriminalität gelten der Umfrage zufolge als drittgrösste Herausforderungen nach Gesundheitskosten und Wohnungsmarkt. Als grösste Risiken nennt die Studie Cyberbetrug, Angriffe auf kritische Infrastrukturen und den unkontrollierten Einsatz von KI. Die Befragten sehen Big Tech in der Pflicht und Verantwortung. KI-generierte Inhalte müssten als solche markiert werden. Eigenverantwortung im Umgang mit den grossen Plattformen zählt laut der Studie nicht mehr. Digitale Regulierungsmassnahmen werden klar befürwortet. «Aus Sicht der Bevölkerung liegt die Umsetzung dieser Massnahmen nicht allein beim Staat, sondern die grossen Unternehmen stehen in der Pflicht, einen sicheren Gebrauch ihrer Plattformen zu gewährleisten», sagt Michael Hermann, Leiter von Sotomo, in einer Mitteilung.

Foto: freepik

SUISSE PUBLIC 2026
Schweizer Fachmesse für den öffentlichen Sektor 2

ÖGA
Der Treffpunkt der Grünen Branche 16

Verwaltung
Kanzleien des Bundes, der Kantone und Gemeinden 26

Schulen
Hochschulen, Mittelschulen, Berufsschulen, Gewerbeschulen, Sekundarschulen, Realschulen, Primarschulen, Kindergärten, Sportanlagen >

Bauen
Hochbau, Tiefbau, Strassenbau, Stollen- und Tunnelbau, Forstwesen, Innenausbau, Umgebung, Grünanlagen 40

Umweltschutz, Energie & Wasser
Luftreinhaltung, Gewässerschutz, Kanalisationsunterhalt, Kehrichtbeseitigung, Sanitätswesen, Strom, Energieversorgung, Energiesystem, CO_2-Neutralität 48

Verkehr, Werkhof, Unterhalt & Reinigung
Post, SBB, Strassen-/Privatbahnen, Autokurse, Schifffahrt, Luftfahrtgesellschaften, Blaulichtorganisationen, Werkhof-Strassenunterhalt 54

Bezugsquellen-Register 65

Foto: magnific.com

KI – die neue Schulassistenz im Raum

Künstliche Intelligenz verändert nach der Wirtschaft nun auch den Klassenraum. Erkenntnisse aus der Wissenschaft und Anregungen für Lehrpersonen.

Text: **Bruno Habegger**

Die Realität im Klassenzimmer hat sich weit von Verbotsforderungen entfernt: Die KI ist heute Teil des Lernalltags. Ein neuer Leitfaden der Universitäten Augsburg und Potsdam zeigt, wie der Umgang mit ihr gelingt.

Zentrale Erkenntnisse

- KI bereichert den Unterricht, wenn sie durchdacht und didaktisch sinnvoll eingesetzt wird.
- Datenschutz ist dank datenschutzkonformer Tools kein Hinderungsgrund (z. B. mit Hilfe von Schul-KI wie FelloFish oder Better Marks).
- KI erkennt Lehrpersonen, die individuell auf das Kind eingehen können.
- Fachwissen bleibt zur Einordnung von Wissen und besserem Prompting unentbehrlich.
- Alle Schulen benötigen kostengünstige KI-Angebote.

Für Prof. Dr. Katharina Scheiter, Lehrstuhlinhaberin für Digitale Bildung an der Universität Potsdam, ist ein menschzentrierter Ansatz bei der Nutzung von KI in der Schule zwingend notwendig. «Zum einen müssen Lehrkräfte wissen, wie Schülerinnen und Schüler mit KI arbeiten. Sie müssen die Möglichkeit haben, diesen Prozess aktiv zu begleiten und bei Problemen auch einzugreifen. Zum anderen müssen Schülerinnen und Schüler verstehen, dass sie die Verantwortung für den eigenen Lernprozess und ihre Arbeitsergebnisse behalten. Dementsprechend müssen sie auch die Gültigkeit dessen kritisch hinterfragen können, was die KI ihnen liefert.»

Wissen nachhaltig aufbauen

Wissen und Können werden also im Zeitalter von KI nicht obsolet, sondern bleiben eine wesentliche Voraussetzung für kompetentes Handeln. Der Grund: KI-Systeme sind nicht intelligent, sondern berechnen nur Wahrscheinlichkeiten. Trotzdem übernehmen Menschen gerne die Resultate und überlassen der KI das «Denken», wie eine Studie des MIT Media Labs gezeigt hat. Die Testpersonen reagierten über Monate des KI-Gebrauchs immer passiver und kopierten nach einer Weile Textvorschläge der KI 1:1. Ausserdem versagten sie beim Neuformulieren ohne Unterstützung der KI. Entsprechend warnt auch die OECD vor dem unreflektierten Gebrauch der KI. Sie bringe nicht automatisch einen Lernerfolg. Echtes Verständnis oder nachhaltiges Wissen werde kaum gefördert.

Damit die KI die Denkfähigkeiten der Schülerinnen und Schüler nicht einschränkt, braucht es sinnvolle Anwendungen und didaktische Konzepte sowie den Einsatz von pädagogischer KI. An der PH Bern wird an konkreten Ideen geforscht. So kann etwa die Kommunikation mit virtuellen Menschen geübt werden, die an eine KI angeschlossen sind. Die Forschenden untersuchen, ob sich so verbale Kommunikation genügend simulieren lässt und ob dies zu einer Verbesserung der realen Kommunikationsfähigkeiten führt. Probieren Sie es selbst aus: *https://bit-phbern.itch.io/speakwithme*.

Vertrauensvolle und sichere Lernumgebung

Der Umgang mit generativer KI im Unterricht darf nicht dazu führen, dass Schülerinnen und Schüler der KI alles glauben oder deren Resultate kopieren. Sie müssen darum ganz genau verstehen, wie sie funktioniert und welche Rolle sie einnehmen kann. Sie sollte als Assistenz zur Verfügung stehen, für erste Strukturen und zur Selbstkorrektur von Texten und um den eigenen Lernpfad zu gestalten. Ausserdem lässt sie sich als moderne «Wandtafel» einsetzen, auf der sich Konzepte entfalten, Dinge erklärt und Raum für Diskussionen entsteht.

Wissensvermittlung verbindet sich mit kritischen Betrachtungen von allen Seiten. Forschung wird erlebbar, indem junge Menschen via KI einen einfacheren Zugriff auf relevante Dokumente erhalten und die enthaltenen Fakten und Erkenntnisse miteinander in Verbindung bringen können, um eigene Inhalte und Schlussfolgerungen zu generieren. Lehrpersonen wiederum können mit der KI ihren Unterricht effizienter planen und Korrekturen schneller erledigen. Zeit, die den sozialen Fähigkeiten und zwischenmenschlichen Themen zugute kommt – einer sicheren und vertrauensvollen Lernumgebung.

Linkbox

iqes online
Ein Praxisleitfaden für Lehrpersonen, der zeigt, wie Künstliche Intelligenz sinnvoll und reflektiert im Unterricht eingesetzt werden kann.

KI-Wiki der PH Zürich
Ein Wiki der PH Zürich, das Lehrpersonen Grundlagen, Beispiele und praktische Anleitungen bietet, um KI im Unterricht zu verstehen und sinnvoll einzusetzen.

educa
Ein umfassendes Dossier, das die Chancen, Herausforderungen und Voraussetzungen von Künstlicher Intelligenz im Bildungssystem erklärt und einordnet.

OECD über KI in der Schule
Ein OECD-Bericht, der zeigt, wie generative KI Lernen und Bildungssysteme verändern kann – mit Chancen,

Foto: magnific.com

Neue Schulräume brauchen breite Zustimmung

Moderne Schulhäuser brauchen moderne Konzepte, ist Daniel Gebauer, Schulleiter in Zollbrück und Mitglied der LCH-Geschäftsleitung, überzeugt. Er hat den Umbau des Oberstufenzentrums von Anfang an begleitet.

In vielen Gemeinden zeigt sich derzeit ein deutlicher Bedarf an zusätzlichem Schulraum. Einerseits befinden sich zahlreiche Schulgebäude in einem Zustand, der den aktuellen pädagogischen und betrieblichen Anforderungen nicht mehr gerecht wird. Andererseits führt das anhaltende Bevölkerungswachstum zu einem erhöhten Platzbedarf. Schulraumplanung ist eine langfristige Aufgabe, die sowohl strukturelle als auch pädagogische Entwicklungen berücksichtigt.

Der Bau von Schulraum ist aber weitaus mehr als eine bauliche Massnahme. Denn diese Projekte sollten genutzt werden, um bestehende Strukturen zu überprüfen und schulische Entwicklungen gezielt voranzutreiben. Moderne Lernumgebungen tragen dazu bei, zeitgemässe pädagogische Ansätze umzusetzen. Worauf gilt es bei der Planung zu achten? Neu entstehende Schulräume sollen nicht nur eine funktionale Aufgabe erfüllen, sondern eröffnen Möglichkeiten, schulische Strukturen weiterzuentwickeln. Moderne Unterrichtsformen brauchen flexible Raumkonzepte, die unterschiedliche Lernsettings ermöglichen und auf veränderte Lehr- und Lernkulturen abgestimmt sind.

«Der Bau von Schulraum ist weitaus mehr als eine bauliche Massnahme.»

Ein möglicher Ansatz ist der Bau von offenen und vielseitig nutzbaren Lernlandschaften. Diese erleichtern variable Arbeitsformen und unterstützen so selbstständiges sowie kooperatives Lernen. Erfahrungen aus verschiedenen Regionen zeigen, dass solche räumlichen Konzepte die Organisation des Unterrichts verändern und eine stärker begleitende Rolle der Lehrpersonen begünstigen.

Der Weg von der Planung bis zur Realisierung eines Schulhauses umfasst zahlreiche Schritte. Dazu gehören nicht nur Architekturwettbewerbe, sondern auch Projektierungsphasen sowie Entscheidungsprozesse in politischen Gremien und in der Bevölkerung. Investitionen in neue Schulbauten bilden oft bedeutende Ausgabenposten für Gemeinden und erfordern eine breite Zustimmung. Gleichzeitig müssen pädagogische, organisatorische und betriebliche Fragen parallel geklärt werden, damit ein Neubau den gewünschten Nutzen entfalten kann. Damit dies gelingt, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Schulleitung, Lehrpersonen, Behörden und Fachstellen zentral. Gemeinsame Planungsprozesse tragen dazu bei, Anforderungen zu präzisieren, Nutzungskonzepte zu entwickeln und mögliche Herausforderungen frühzeitig zu erkennen. Externe Beratung kann unterstützen, indem sie Strukturierungshilfen bietet und eine ganzheitliche Betrachtung ermöglicht. Der Aufwand lohnt sich aber, denn das Schulhaus wird nicht umsonst auch als dritter Pädagoge bezeichnet.

Dieser Beitrag ist zuerst in der Fachzeitschrift BILDUNG SCHWEIZ 4/26 erschienen.

Stabile Wasserqualität im Schulbetrieb – ohne Salz und ohne Zusatzstoffe

Die Schule Oetwil am See betreibt mehrere Gebäude mit unterschiedlichen Anforderungen an Infrastruktur und Unterhalt – vom Kindergarten bis zur Sekundarschule. Entsprechend hoch sind die Anforderungen an eine stabile, zuverlässige Wasserqualität im gesamten Leitungssystem.

Kalkablagerungen gehören im Gebäudebetrieb vieler Schulen zum Alltag. Sie entstehen nicht punktuell, sondern im gesamten System – von der Hauptleitung bis zur letzten Entnahmestelle. Die Folgen sind erhöhter Reinigungsaufwand, verkürzte Lebensdauer von Geräten und ein kontinuierlicher Wartungsbedarf.

Viele Ansätze setzen an einzelnen Punkten an: Enthärtungsanlagen im Keller, Filterlösungen oder zusätzliche Geräte an bestimmten Entnahmestellen. Diese lösen jeweils Teilaspekte, verändern jedoch häufig die Wasserzusammensetzung oder bringen laufenden Aufwand mit sich. In Oetwil am See wurde deshalb ein anderer Weg gewählt.

Ein System statt Einzellösungen

Mit der Installation des ENK-04 Quattro Power setzt die Schule auf eine Lösung, die das gesamte Leitungssystem berücksichtigt. Die zugrunde liegende Physical Inductive Technology (PIT) arbeitet aktiv-elektronisch – nicht passiv wie herkömmliche Verwirblersysteme, die ausschliesslich bei fliessendem Wasser wirken. Das Gerät bleibt auch im Ruhezustand des Leitungssystems aktiv. Die Einstellungen werden dabei auf die standortspezifische Wasserhärte und die Gegebenheiten der Liegenschaft abgestimmt – kein Standardgerät, sondern eine angepasste Lösung.

Das bedeutet konkret: Die natürlichen Bestandteile wie Calcium und Magnesium bleiben erhalten, während gleichzeitig die Neigung zur festen Kalkablagerung im System deutlich reduziert wird – damit der Betrieb im Hintergrund einfach funktioniert.

Der Effekt zeigt sich im Alltag.

„Seit der Installation habe ich den Heisswasserkocher, den wir täglich nutzen, nicht mehr entkalken müssen», berichtet Thomas Meyer, verantwortlich für den Unterhalt der Anlagen. Diese Veränderung entsteht nicht an einem einzelnen Punkt, sondern im gesamten System – von der Hauptleitung bis zu allen Entnahmestellen in den verschiedenen Gebäuden.

Planbarer Betrieb statt laufender Eingriffe

Ein wesentlicher Unterschied zu herkömmlichen Lösungen liegt im Aufwand im Alltag. Systeme auf Salzbasis erfordern regelmässige Nachfüllungen, Wartung und Eingriffe in den Betrieb. Die eingesetzte Lösung kommt ohne Salz und ohne chemische Zusätze aus und arbeitet wartungsfrei im Hintergrund. Sie ist in der Schweiz entwickelt und gefertigt (Swiss Made).

Für den Schulbetrieb bedeutet das: weniger Eingriffe, weniger Aufwand und ein stabileres System über die Zeit.

Nachvollziehbare Technologie statt Versprechen

Die eingesetzte Technologie basiert auf einer über vier Jahre erarbeiteten Dissertation, die an der ETH Zürich eingereicht wurde. Die Resultate wurden vom Bundesamt für Umwelt (BUWAL) bestätigt. Damit steht hinter der Anwendung nicht nur praktische Erfahrung im Betrieb, sondern auch eine nachvollziehbare wissenschaftliche Grundlage.

Eine Lösung, die im Alltag funktioniert

Die Entscheidung für eine zentrale Lösung zeigt sich nicht in einzelnen Momenten, sondern im täglichen Betrieb. Weniger Kalkablagerungen, geringerer Wartungsaufwand und ein insgesamt stabileres System tragen dazu bei, dass sich Verantwortliche auf das Wesentliche konzentrieren können: den reibungslosen Betrieb der gesamten Infrastruktur.

Gerade in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, in denen Zuverlässigkeit und Planbarkeit entscheidend sind, wird dieser Unterschied im Alltag spürbar. Tratson bietet eine 365-Tage-Zufriedenheitsgarantie – ohne Wenn und Aber.

TRATSON

Tratson AG
Mellingerstrasse 19
CH-5413 Birmenstorf
T: +41 44 212 22 31
www.tratson.ch

Foto: freepik

SUISSE PUBLIC 2026
Schweizer Fachmesse für den öffentlichen Sektor 2

ÖGA
Der Treffpunkt der Grünen Branche 16

Verwaltung
Kanzleien des Bundes, der Kantone und Gemeinden 26

Schulen
Hochschulen, Mittelschulen, Berufsschulen, Gewerbeschulen, Sekundarschulen, Realschulen, Primarschulen, Kindergärten, Sportanlagen 34

Bauen
Hochbau, Tiefbau, Strassenbau, Stollen- und Tunnelbau, Forstwesen, Innenausbau, Umgebung, Grünanlagen >

Umweltschutz, Energie & Wasser
Luftreinhaltung, Gewässerschutz, Kanalisationsunterhalt, Kehrichtbeseitigung, Sanitätswesen, Strom, Energieversorgung, Energiesystem, CO_2-Neutralität 48

Verkehr, Werkhof, Unterhalt & Reinigung
Post, SBB, Strassen-/Privatbahnen, Autokurse, Schifffahrt, Luftfahrtgesellschaften, Blaulichtorganisationen, Werkhof-Strassenunterhalt 54

Bezugsquellen-Register 65

Foto: magnific.com

Minergie lanciert ein neues Label für Netto-Null-Gebäude

Die Schweiz hat sich verpflichtet, bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen. Dazu soll jetzt auch der Bausektor klaren Vorgaben folgen. Das ist das Ziel des neuen Labels von Minergie.

Text: **energieinside.ch**

Bauherrschaften, Planende, Gemeinden und viele Unternehmen haben ehrgeizige Klimaziele, aber oft fehlen ihnen konkrete Vorgaben, um über den Lebenszyklus des Gebäudes Netto-Null zu erreichen.

Mit Minergie-Netto-Null schafft Minergie diese fürs Bauen: «Wir bieten einen transparenten und glaubwürdigen Rahmen für die Realisierung von Gebäuden, deren Klimabilanz über den gesamten Lebenszyklus hinweg wirklich bei null liegt», erklärt der Luzerner Regierungsrat und Präsident von Minergie, Fabian Peter. «2050 kommt rasch näher, und auch die Kantone brauchen eine machbare Lösung für klimaneutrale Gebäude.»

Was ein Netto-Null-Gebäude nach Minergie ist

Ein Minergie-Netto-Null-Gebäude ist ein neu erstelltes oder saniertes Gebäude, das über seinen definierten Lebenszyklus von 60 Jahren sehr geringe Treibhausgasemissionen (THGE) verursacht. Nach der Ermittlung der Lebenszyklusemissionen wird der im Gebäude gespeicherte Kohlenstoff von den verbleibenden Emissionen abgezogen und reduziert somit die Treibhausgasbilanz. Die restlichen Emissionen werden durch den Einsatz geprüfter Negativemissionszertifikate ausgeglichen, sodass insgesamt eine Netto-Null-Bilanz im Sinne des Klimagesetzes erreicht wird.

Beim Neubau basiert das Label auf einem Minergie-P/-A-ECO-Standard, für Sanierungen genügt der Minergie-Standard. Das Label kann zudem mit dem SNBS-Hochbau kombiniert werden. Das Produkt folgt einem dreiphasigen Vorgehen, das bereits in der Projektkonzeption beginnt:

- CO_2 vermeiden – Emissionen, wo immer möglich, reduzieren
- Speichern – Kohlenstoff im Gebäude binden
- Ausgleichen – Ausgleich der restlichen Emissionen durch geprüfte Negativemissionszertifikate

Nach dem Erwerb der entsprechenden Negativemissionszertifikate wird das Minergie-Netto-Null-Zertifikat ausgestellt. Das Gebäude verfügt dann für die nächsten 60 Betriebsjahre über eine CO_2-neutrale Bilanz.

Machbarer Standard

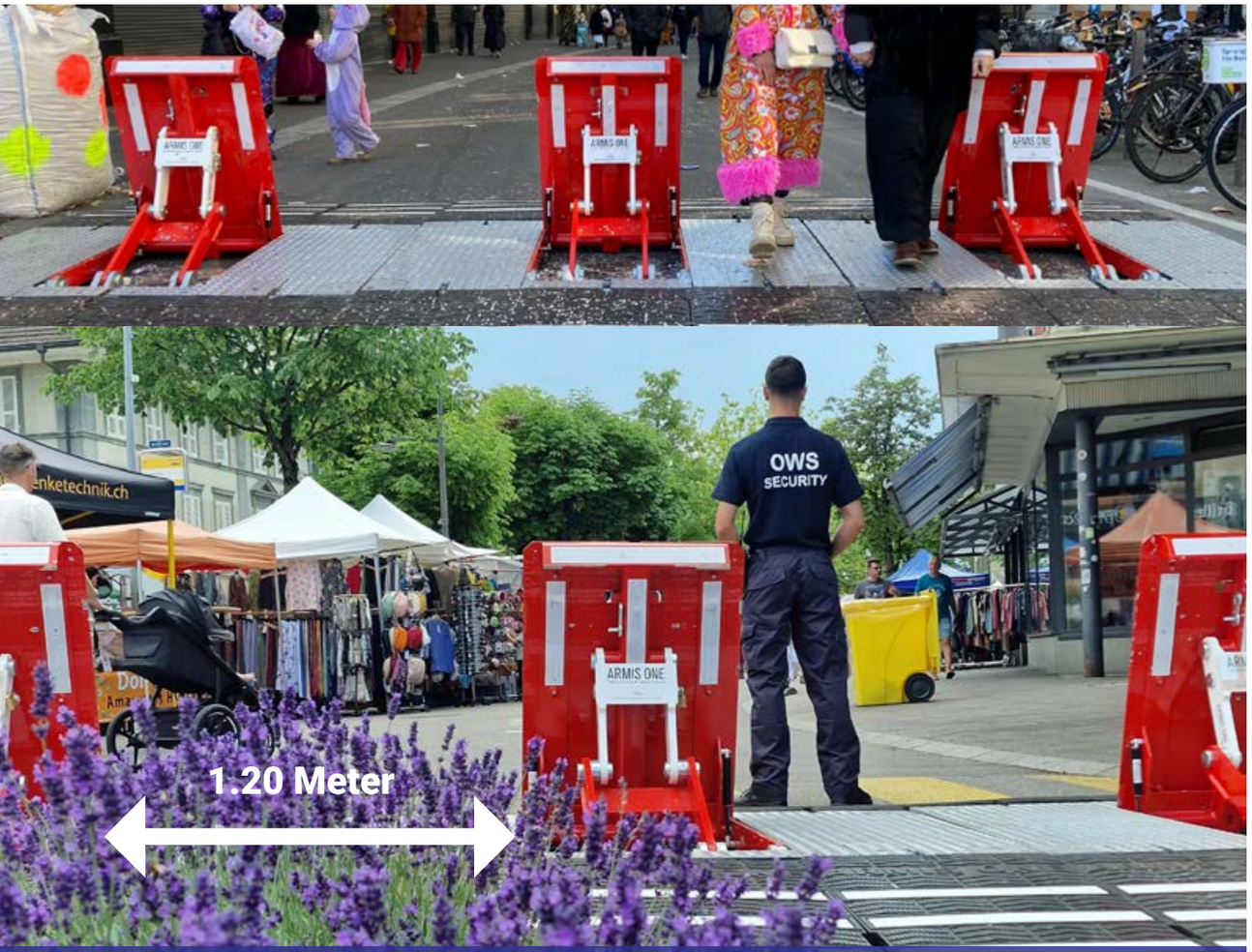
«Wollen wir das Ziel Netto-Null 2050 als Land erreichen, müssen wir nun den nächsten Schritt tun. Vermeiden allein reicht nicht mehr, man muss wirklich auf Netto-Null runter», sagt Andreas Meyer Primavesi. «Der Kanton Basel-Stadt will 2037 Netto-Null erreichen, viele Institutionen 2040. Minergie-Netto-Null zeigt, dass das bereits 2026 geht – kombiniert mit sehr hohen Anforderungen: Wir bilanzieren die grauen Emissionen mit. Und sind damit um Faktoren strenger als die in den nächsten Jahren in Kraft tretenden Gesetze. Und interessanterweise ist der Standard dennoch machbar und finanziell tragbar», so Andreas Meyer Primavesi.

Mehr Informationen:

OWS Rent

VORTEILE DER MIETE:

- Flexibilität
- Einfache Handhabung
- Kostenersparnis & planbare Ausgaben
- Vielseitigkeit
- Bedarfsorientierte Nutzung
- Keine Lagerung und Logistik



ARMIS ONE - erfüllt die gesetzlichen Fluchtwegbreiten mit **1.20 Meter** Abstand zwischen den Sperrsegmenten

ows-rent.ch

OWS Rent GmbH
Müllerstrasse 9
2562 Port
office@ows-rent.ch
Tel: +41 32 512 45 45

Filiale Bern
Altikofenstrasse 62
3048 Worblaufen
office@ows-rent.ch
Tel: +41 32 512 45 46

Filiale Thun
Marktgasse 12
3600 Thun
office@ows-rent.ch
Tel. +41 32 512 45 47

UNSERE PROVISORIEN:
FÜR EINE REIBUNGSLOSE WEITERFÜHRUNG IHRES BETRIEBES

6130 Willisau
3236 Gampelen

www.hunziker.ag
+41 41 972 53 53

Hunziker MOBILE BAUTEN IN JEDER DIMENSION.

SILIDUR® silisport Wir schaffen Freiräume

Ihr Spezialist für die Ausstattung im Strassen- und Sportanlagenbau und für den öffentlichen Bereich

Eine unserer ganz besonderen Dienstleistungen ist die Sandreinigung bis in eine Tiefe von 40 cm.
Reinigung statt Austausch – schont die Umwelt und die Finanzen.

Kontaktieren Sie uns jetzt, wir beraten Sie unverbindlich!

Silidur AG Andelfingen T +41 (0)52 305 22 11 info@silidur.ch

Vertical Master

Drohnen im Business professionell einsetzen

Praxisnahe Schulungen für Ihren direkten Einstieg inkl. Zertifizierung und regulatorischem Know-how.

- Fassadenpflege
- landwirtschaftliches Sprühen
- Vermessungen
- Bauinspektionen

Jetzt starten: www.vertical-master.ch
078 317 54 24 / kontakt@vertical-master.ch

EM Haustechnik GmbH – Ländlistrasse 28 – 3047 Bremgarten – Tel. 031 302 11 11 – www.emhaustechnik.ch – info@emhaustechnik.ch

EM HAUSTECHNIK GMBH
Alarmsystem Videoüberwachung Brandschutz

EM Haustechnik GmbH,
Ihr Partner für Sicherheitstechnik in den Bereichen:
Alarmsysteme / Videoüberwachung / Branddetektion

Foto Frutig

Wie können wir Ihnen helfen?
Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren:
031 302 11 11

Videoüberwachung
Wir bieten professionelle Videoüberwachungssysteme für Private, Geschäfte und Behörden

- KI-Funktionen wie Linienüberschreitung, Bereichs-Eindringen, Gesichtserkennung, KFZ-Nr. Erkennung, Temperaturüberwachung, Brand-/Raucherkennung und vieles mehr
- Appsteuerung Android/iOS
- Aktive Abschreckung von Eindringlingen mit eingebautem Lautsprecher und Licht

Einbruch-Melde-Koffer
Wichtig: Hilft dabei Einbruchserientäter festzunehmen

Geeignet für die temporäre Überwachung eines Objekts

- Alarmzentrale
- 2 Bewegungsmelder (1 x mit Fotokamera, 1 x normaler Bewegungsmelder)
- 4G-Alarmübermittlung (Pushnachricht/SMS/Anruf/Leitstelle)
- Meldet ohne Alarme und Signalisierung
- Bedienung via Smartphone (App)
- Auf Wunsch als Spezialanfertigung mit anderen Komponenten erhältlich
- Externer Batterie/Akku Anschluss für 1 Monat (Betrieb ohne 230 V vor Ort)
- Für Polizei und Einbruchprävention

Wir gewähren Ihnen einen Spezialrabatt mit dem Rabattcode
(siehe Schlüssel)

Sandreinigung mit Sandmaster – Die hygienische und wirtschaftliche Lösung für Behörden

Saubere Sandflächen sind ein zentraler Bestandteil sicherer Spiel-, Sport- und Freizeitanlagen. Ob Spielplatz, Beachvolleyballfeld oder Weitsprunganlage – Sand wird täglich intensiv genutzt und ist dabei zahlreichen Belastungen ausgesetzt. Glasscherben, Metallteile, Zigarettenreste oder organische Verunreinigungen wie Tierexkremente beeinträchtigen nicht nur die Optik, sondern stellen ein reales Verletzungs- und Hygienerisiko dar. Für Städte und Gemeinden bedeutet dies eine klare Verantwortung gegenüber Bevölkerung und Aufsichtsbehörden.

Mit der professionellen Sandreinigung nach dem Sandmaster-Verfahren bietet die Silidur AG eine effiziente, nachhaltige und praxiserprobte Lösung für öffentliche Auftraggeber. Das System ermöglicht eine mechanische Tiefenreinigung von bis zu 40 cm in einem Arbeitsgang. Der Sand wird aufgenommen, gesiebt, von Fremdkörpern getrennt und anschliessend belüftet wieder eingebracht. Dadurch werden gefährliche Gegenstände zuverlässig entfernt und die hygienische Qualität der Fläche deutlich verbessert.

Ein besonderer Vorteil der Sandmaster-Technologie liegt in der Regeneration des vorhandenen Materials. Statt kostenintensivem Austausch wird der bestehende Sand gereinigt und aufbereitet. Das reduziert Entsorgungskosten, spart neues Rohmaterial und schont natürliche Ressourcen. Für Behörden bedeutet dies eine wirtschaftliche Lösung mit klar kalkulierbaren Kosten und nachhaltigem Nutzen.

Studien und Praxiserfahrungen zeigen, dass im Vergleich zum vollständigen Sandersatz erhebliche Einsparungen möglich sind.

Darüber hinaus verbessert die Tiefenbelüftung die Struktur des Sandes. Verdichtungen werden gelöst, die Durchlässigkeit erhöht und unangenehme Geruchsbildung reduziert. Gerade auf stark frequentierten Spielplätzen trägt die regelmässige Sandreinigung entscheidend zur langfristigen Werterhaltung der Anlage bei. Gleichzeitig wird das Sicherheitsniveau erhöht – ein wichtiger Aspekt im kommunalen Risikomanagement.

Die eingesetzte Technik ist kompakt und flexibel einsetzbar. Auch Flächen mit eingeschränktem Zugang oder mit gröberem Materialanteil können effizient bearbeitet werden. Dadurch eignet sich das Verfahren für unterschiedlichste Anwendungsbereiche im öffentlichen Raum – von kleinen Quartierspielplätzen bis hin zu grossen Sportanlagen.

Für Entscheidungsträger in Gemeinden, Städten und öffentlichen Einrichtungen bietet die Sandreinigung mit Sandmaster eine überzeugende Kombination aus Hygiene, Sicherheit, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit. Regelmässige Pflege verlängert die Lebensdauer der Sandflächen, verbessert das Erscheinungsbild und schafft Vertrauen bei Eltern, Schulen und Vereinen.

Wer öffentliche Spiel- und Sportanlagen verantwortet, setzt mit einer professionellen Sandreinigung auf Qualität und Vorsorge statt auf kostspielige Sanierungen. Die Silidur AG unterstützt Behörden dabei mit fachlicher Beratung, moderner Technik und langjähriger Erfahrung im Bereich Sport- und Freizeitinfrastruktur.

SILIDUR® silisport Wir schaffen Freiräume

Silidur AG
Niederfeldstrasse 5
CH-8450 Andelfingen
T: +41 52 305 22 11
info@silidur.ch
www.silidur.ch

Foto: freepik

SUISSE PUBLIC 2026 2
Schweizer Fachmesse für den öffentlichen Sektor

ÖGA 16
Der Treffpunkt der Grünen Branche

Verwaltung 26
Kanzleien des Bundes, der Kantone und Gemeinden

Schulen 34
Hochschulen, Mittelschulen, Berufsschulen, Gewerbeschulen, Sekundarschulen, Realschulen, Primarschulen, Kindergärten, Sportanlagen

Bauen 40
Hochbau, Tiefbau, Strassenbau, Stollen- und Tunnelbau, Forstwesen, Innenausbau, Umgebung, Grünanlagen

Umweltschutz, Energie & Wasser >
Luftreinhaltung, Gewässerschutz, Kanalisationsunterhalt, Kehrichtbeseitigung, Sanitätswesen, Strom, Energieversorgung, Energiesystem, CO_2-Neutralität

Verkehr, Werkhof, Unterhalt & Reinigung 54
Post, SBB, Strassen-/Privatbahnen, Autokurse, Schifffahrt, Luftfahrtgesellschaften, Blaulichtorganisationen, Werkhof-Strassenunterhalt

Bezugsquellen-Register 65

Foto: Tobias Gerber

«Die Schweiz ist abhängig von Kupferkabeln»

Ein funktionierendes Kupfer-Recycling stärkt die Versorgungssicherheit. Tom Frey (Kablan AG) über erste Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt.

Text: **Bruno Habegger**

Tom Frey
Mitglieder der GL Kablan AG

Wie abhängig sind wir von Kupferkabeln?
Sehr. Momentan gibt es nebst Aluminium keine nützliche Alternative, um elektrischen Strom zu übertragen. Unsere Versorgungssicherheit hängt stark von Kupferkabeln ab. Wir sollten deshalb haushälterisch mit dem wertvollen Rohstoff Kupfer umgehen und alle alten Kabel aus dem Boden holen, die nicht mehr in Betrieb sind. Das geschieht leider noch viel zu wenig. Der Kupferpreis wird wohl noch steigen, umso wichtiger wird Recyclingkupfer werden.

Sie möchten dieses mit Greenlabel. ch fördern. Ihre Erkenntnisse aus dem Pilotversuch mit dem ESB?
Es funktioniert! Der Datenaustausch zwischen allen Beteiligten ist automatisiert und reibungslos, die CO_2-Reduktion wird revisionssicher dokumentiert. Die Plattform *greenlabel.ch* ist bereit für weitere Kunden aus allen Sektoren und Branchen, die Stromkabel mit Kupferleiter verwenden.

Funktioniert der Kreislauf auch mit sehr alten Kabeln?
Das Schöne an Kupfer ist, dass das Metall fast unendlich ohne grössere Verluste recycelt werden kann und somit kein End of Life hat. Wenn das Kabel sein Lebensende erreicht, lässt sich das Kupfer einfach aus dem Kunststoff lösen und durch Recycling über die Kupferschmelze

Wie lange sind wir noch auf Kupferkabel angewiesen?
In Hochspannungsnetzen zur Stromübertragung über weite Distanzen wird aktuell an verschiedenen Technologien geforscht. Eine davon sind Supraleiter, eine andere Gleichstromleitungen. Eine der neuesten Forschungen ist Hivoduct, bei der anstelle von herkömmlichen Isolierstoffen Druckluft genutzt wird, um Übertragungsverluste zu reduzieren. Welche davon sich durchsetzen wird oder ob eine ganz andere Technologie – das müsste ich meine Glaskugel fragen, aber die ist leider gerade in der Reparatur.

Neues Kabelrecycling- Modell

Greenlabel startete 2025 mit einem Pilotversuch und mehreren Unternehmen. Das System für Herkunftsnachweise basiert auf der neuen ISO-Norm 13659, wird von EVU Partners unabhängig geprüft und lässt sich auch auf weitere Bereiche mit Kupferkabeln ausweiten.

Mehr Informationen:

Geschlossener Kabelkreislauf ohne Mehraufwand

Tonnen von Kupferkabeln liegen im Schweizer Boden. Bisher gibt es kaum eine Alternative zum gut leitfähigen Material. Jeremias Ritter kümmert sich beim Bieler Energienetzbetreiber ESB um die Unternehmensentwicklung. Und um einen neuen Kreislauf für altes Kupfer.

Weniger CO_2 bis 2050 klingt erst einmal einfach. Die Realität ist jedoch komplexer. Das Ziel heisst «netto null» und nicht null, was physikalisch gar nicht möglich wäre. Es bedingt ein Zusammenspiel von kleinen und grossen Lösungen. Einen dieser kleinen, aber wirksamen Beiträge hat Jeremias Ritter, Spezialist Unternehmensentwicklung des Bieler ESB, gemeinsam mit Kablan angestossen: einen einfachen Recycling-Prozess für Kupferkabel.

Viel CO_2 wird freigesetzt
43 Tonnen Kupfer verbaut der Verteilnetzbetreiber jedes Jahr und reisst alte Kupferkabel aus den Gräben. «Alt» bedeutet vor allem: Die Ummantelung der Kabel wird mit der Zeit spröde, das Kupfer selbst wäre noch brauchbar. Hier setzt Ritters Idee an, die er nach einem runden Tisch der Branche mit Tom Frey vom Lieferanten Kablan entwickelt hat. «Bei einem Feierabendbier», sagt Ritter schmunzelnd, stolz auf das Pilotprojekt. Seit bald einem Jahr läuft es und soll im Sommer 2026 abgeschlossen und ausgewertet werden. Sein vorläufiges Fazit: «Es hat intern zu keinem spürbaren Mehraufwand geführt.»

Um die Kosten ging es Jeremias Ritter auch, vor allem aber um den CO_2-Fussabdruck, den das Herausreissen alter Kabel verursacht, die eigentlich nur einen neuen Mantel bräuchten. Ausserdem vermischen sich unterschiedliche Kupferqualitäten im nachfolgenden herkömmlichen Recyclingprozess. Somit ist der Fussabdruck von Kupferkabeln hoch. Bei der Kupfergewinnung des endlichen Metalls wird viel CO_2 freigesetzt: Laut dem deutschen Kupferverband sind es vier bis fünf Kilogramm pro Kilogramm Kupfer, andere Einschätzungen kommen auf sieben bis acht.

Abisolieren ist jedoch nicht einfach, zudem werden die alten Kabel in unterschiedlichsten Längen zum Ersatz fällig: «Das wäre ein viel zu grosser Aufwand.» Es musste doch einfacher gehen!

Einfacher Prozess
Ritter entwickelte gemeinsam mit Kablan und den internen Fachleuten einen einfachen, geschlossenen Recyclingprozess, der seit Frühling 2025 im Rahmen einer Baustelle getestet wird. Der ESB retourniert die aus dem Boden geholten alten Kabel an einen zertifizierten Entsorger. Dieser sortiert die Materialien und trennt sie. Sie dürfen nicht mit anderem Kupfer gemischt werden.

Das Kupfer wird zerkleinert und eingeschmolzen. Aus dem geschmolzenen, nach wie vor reinen Kupfer werden neue Kabel gezogen.

Umweltschutz, Energie & Wasser

Foto: magnific.com

Weniger CO_2 – aber Verkehr bleibt Sorgenkind

40,1 Millionen Tonnen CO_2-Äquivalente hat die Schweiz 2024 ausgestossen – rund eine halbe Million Tonnen weniger als 2023.
Die Schweiz hat ihren Treibhausgas-Ausstoss im Jahr 2024 um 27,3 Prozent gegenüber 1990 vermindert. Der Ausstoss belief sich auf 40,1 Millionen Tonnen CO_2-Äquivalente, rund eine halbe Million Tonnen weniger als 2023. Dies geht aus dem [jährlichen Treibhausgasinventar](https://www.bafu.admin.ch/treibhausgasinventar) des Bundesamts für Umwelt (BAFU) hervor. Zusammen mit der Treibhausgasbilanz der Landnutzung lagen die Emissionen 22,3 Prozent unter denen von 1990. Zum ersten Mal werden im Treibhausgasinventar auch die Negativemissionen aus dem Industriesektor aufgenommen.

Gebäudesektor: Ausstoss 47 Prozent unter 1990
Der Treibhausgas-Ausstoss der Schweizer Gebäude lag 2024 bei rund 8,8 Millionen Tonnen CO_2-Äquivalente (CO_2-eq). Das sind 47 Prozent weniger als 1990 und 0,2 Millionen Tonnen weniger als 2023. Treiber ist der starke Zuwachs bei Wärmepumpen. Gebäude verursachen 22 Prozent des gesamten Treibhausgas-Ausstosses.

Industriesektor: Ausstoss 33 Prozent unter 1990
Der Industriesektor stiess 2024 8,9 Millionen Tonnen CO_2-eq aus, 33 Prozent weniger als 1990. Gegenüber 2023 sank der Ausstoss um 0,2 Millionen Tonnen, unter anderem wegen weniger Zementproduktion. Neu erfasst das Inventar Negativemissionen aus der Industrie: 2024 wurden 705 Tonnen CO_2 an Biogasanlagen abgeschieden und in Recyclingbeton gespeichert. Der Industriesektor verursacht 22,3 Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen.

Verkehrssektor: Ausstoss 10 Prozent unter 1990
2024 stiess der Verkehrssektor rund 13,4 Millionen Tonnen CO_2-eq aus, leicht weniger als 2023. Damit lag der Verkehr fast 10 Prozent unter 1990. Hauptgrund: mehr Biotreibstoffe. Anteil am Gesamtausstoss: 33,5 Prozent.

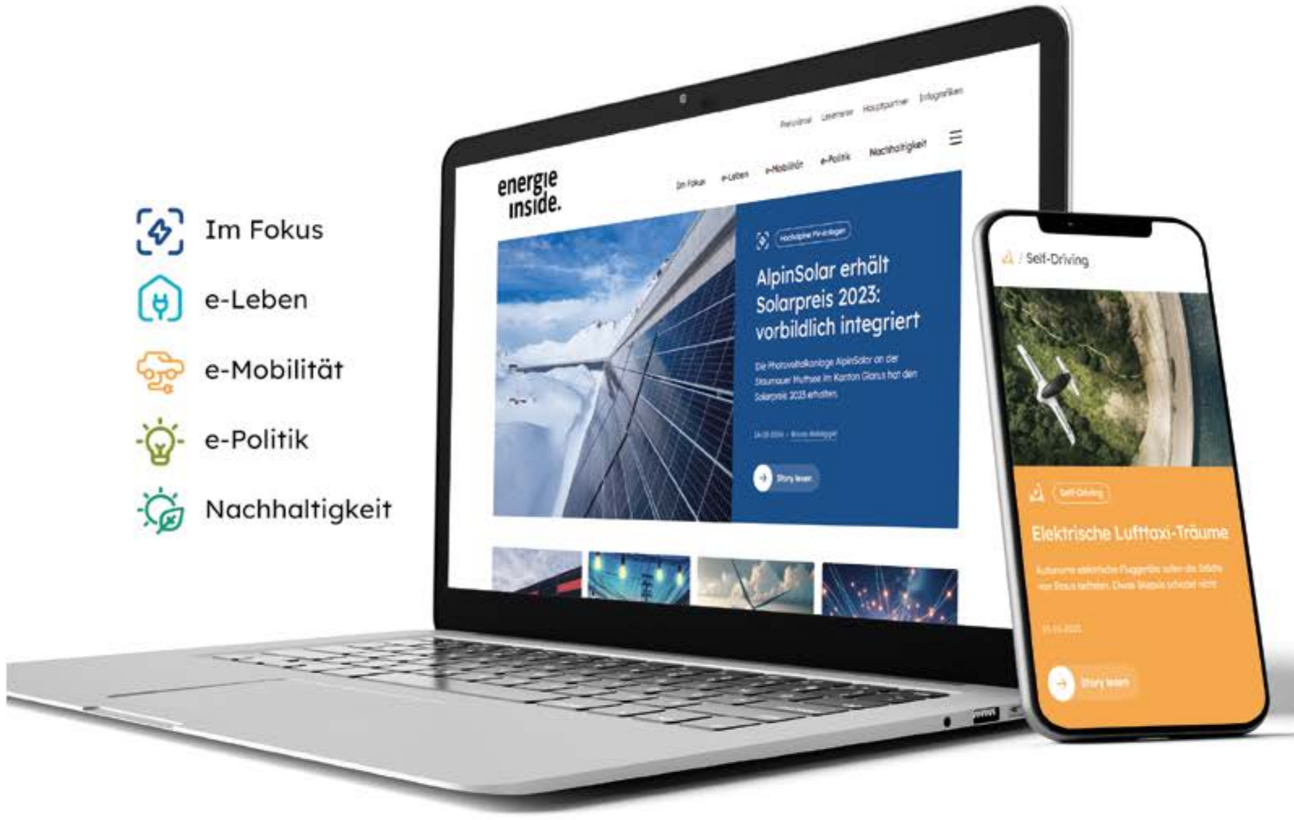
Übrige Emissionen
Der Ausstoss der Landwirtschaft ist gegenüber dem Vorjahr in etwa konstant geblieben und betrug 2024 6,6 Millionen Tonnen CO_2-eq. Auch der Ausstoss synthetischer Treibhausgase, wie zum Beispiel Kältemittel, sowie die Emissionen aus der Abfallbewirtschaftung blieben gegenüber 2023 beinahe unverändert. Gesamthaft lagen die übrigen Emissionen 2024 mit 8,9 Millionen Tonnen 13 Prozent unter dem Wert von 1990.

Treibhausgasbilanz der Landnutzung
Unter dem Pariser Übereinkommen müssen alle Länder ausweisen, wie viel Treibhausgase durch die Nutzung ihrer Landesfläche (zum Beispiel durch die Bewirtschaftung von Wäldern oder Ackerland) gespeichert oder ausgestossen werden. Diese Bilanz ist Teil des Verminderungsziels der Schweiz. Zusammen mit der Treibhausgasbilanz der Landnutzung lagen die Emissionen im Jahr 2024 22,3 Prozent tiefer als 1990. Im Vergleich zu 1990 hat sich die Landnutzung unter anderem aufgrund des Klimawandels in den vergangenen Jahren zunehmend in Richtung einer Quelle von Treibhausgasen entwickelt.

Treibhausgas-Inventar der Schweiz:

Die wichtigen Energiethemen der Zeit.

Im Fokus
e-Leben
e-Mobilität
e-Politik
Nachhaltigkeit



energie inside: verständlich, informativ und konstruktiv

Wenn Energie-Spezialisten sich streiten, bilden wir die Diskussion verständlich ab. Wir informieren und leisten so einen konstruktiven Beitrag zum Umbau des Energiesystems bis 2050 und darüber hinaus.

energie inside.

Foto: freepik

SUISSE PUBLIC 2026
Schweizer Fachmesse für den öffentlichen Sektor 2

ÖGA
Der Treffpunkt der Grünen Branche 16

Verwaltung
Kanzleien des Bundes, der Kantone und Gemeinden 26

Schulen
Hochschulen, Mittelschulen, Berufsschulen, Gewerbeschulen, Sekundarschulen, Realschulen, Primarschulen, Kindergärten, Sportanlagen 34

Bauen
Hochbau, Tiefbau, Strassenbau, Stollen- und Tunnelbau, Forstwesen, Innenausbau, Umgebung, Grünanlagen 40

Umweltschutz, Energie & Wasser
Luftreinhaltung, Gewässerschutz, Kanalisationsunterhalt, Kehrichtbeseitigung, Sanitätswesen, Strom, Energieversorgung, Energiesystem, CO_2-Neutralität 48

Verkehr, Werkhof, Unterhalt & Reinigung
Post, SBB, Strassen-/Privatbahnen, Autokurse, Schifffahrt, Luftfahrtgesellschaften, Blaulichtorganisationen, Werkhof-Strassenunterhalt >

Bezugsquellen-Register 65

Foto: magnific.com

Warum sich die Fuhrpark-Elektrifizierung lohnt

Verbrennungsmotoren verursachen einen erheblichen Teil der globalen Treibhausgasemissionen. Rund ein Drittel der Fahrzeuge in der Schweiz sind auf Firmen zugelassen. Welche Gründe sonst noch für die Elektrifizierung sprechen.

Text: **Bruno Habegger**

KMU wie etwa meierelektro in Bettwil AG tauschen sukzessive ihren Fuhrpark. Firmenchef Kurt Meier ist seit bald zehn Jahren daran und hat nur gute Erfahrungen gemacht. Der Fuhrpark von meierelektro hat sich seit 2015 Schritt für Schritt zu einem «Stromerpark» transformiert. Sechzig Fahrzeuge sind es heute, quer durch die ganze Autobranche, Personenwagen und Nutzfahrzeuge. Die erste Anschaffung 2015 war ein VW e-Up, die jüngste ein Peugeot e-Partner Kaw 800 und ein Renault Mobile Duo.

Kaum jemand kann die Entwicklung der Elektromobilität so gut beurteilen wie Kurt Meier. Seit 2018 fährt er mit dem E-Auto in die Toskana und findet seither immer mehr Schnellladestationen unterwegs. Meiers Fazit heute: «Die Technik ist dem Verbrenner heute weit überlegen.» Und sie rechnet sich, erst recht in Zeiten steigender Benzinpreise und dank der Solaranlage auf den Dächern am Hauptsitz und in den Niederlassungen.

Technik, Reichweite, Kosten: Vorurteile im Check

Die Elektrifizierung der Fuhrparks landauf landab wird durch die allgemeine technische Entwicklung in der Elektromobilität begünstigt. Die Batterien werden immer leistungsfähiger und langlebiger. Sie unterstützen heute bereits Reichweiten von 800 und mehr Kilometern. Auch die Hälfte bei Mittelklasse-Autos genügt: Die meisten Fahrzeuge stehen mehrheitlich auf Parkplätzen herum. Im Durchschnitt legen Schweizerinnen und Schweizer nach einer Erhebung von 2021 rund 21 Kilometer pro Tag zurück.

Auch andere Vorurteile gegen Elektroautos sind heute widerlegt. So liegen die Anschaffungskosten fast gleichauf, sind über den gesamten Lebenszyklus CO_2-ärmer - besonders in der Schweiz - und die Zahl der Ladestationen wächst enorm, allerdings noch kaum auf heimischen Standplätzen in den Tiefgaragen von Mietern. Doch der Bund arbeitet bereits am Recht auf eine Ladestation. Auch ohne Ladestation zu Hause: Wer mal länger unterwegs ist, findet auf fast allen Strecken immer mehr Schnellladestationen. Ein kurzer Kaffeehalt mit Austreten - und die Reise geht mit voller Batterie weiter.

Totale Kosten tiefer als beim Verbrenner

E-Auto-Batterien entwickeln sich technisch weiter. Auch was ihre Kreislauffähigkeit anbelangt. Die Grundlagen für das Recycling von aktueller Lithium-Ionen-Technik sind im Forschungsprojekt Circubat *circubat.ch* gelegt worden. Das reduziert ihren ökologischen Fussabdruck weiter. Stärkstes Argument für ein E-Fahrzeug ist heute aber: Die Totalkosten über die gesamte Lebenszeit liegen bei allen Fahrzeugtypen und in allen Bereichen deutlich tiefer als bei einem Verbrennerauto. Grund sind geringere Service- und Energiekosten. Ein E-Auto besteht nur noch aus wenig Mechanik und viel Elektronik und wird mehrheitlich von erneuerbaren Energien angetrieben. Laut einer Studie des Bundesamts für Energie BFE von 2023 spielt zudem die Alterung der Batterie bei der Kostenberechnung kaum eine Rolle: Erst ab 300000 Kilometern sinkt ihre Kapazität auf 70 Prozent.

Für das Klima sind Firmenflotten laut einer neuen Studie von EY und eurelectric zentral. Sie haben 60 Prozent Anteil an den Neuzulassungen und verursachen mit den meisten Kilometern fast die Hälfte des CO_2-Ausstosses. Kurz: Eine vollständige Elektrifizierung von Flotten in der EU könnte die Kohlendioxidemissionen bis 2030 um eine Milliarde Tonnen senken.

Wie man den Fuhrpark umstellt

Um seinen Fuhrpark umzustellen, bedarf es einiger Schritte:

1. Analyse: Erfassen Sie Fahrprofile, Einsatzzeiten, Strecken und Standorte der heutigen Fahrzeuge. Prüfen Sie Ladeinfrastruktur, Stromanschluss und betriebliche Vorgaben.
2. Modellierung der Gesamtbetriebkosten und CO_2-Auswirkungen: Vergleichen Sie Anschaffung, Energie, Service, Steuern und Restwert über die Nutzungsdauer. Berechnen Sie den CO_2-Fussabdruck mit dem Schweizer Strommix und den erwarteten Fahrleistungen.
3. Optimale Mobilitätslösungen definieren: Legen Sie pro Einsatzfall fest, ob ein Elektrofahrzeug, ein Plug-in-Hybrid oder eine andere Lösung sinnvoll ist. Definieren Sie Fahrzeugklassen, Reichweiten und Ladefenster, damit der Betrieb ohne Ausfälle läuft.
4. Geschäftsleitung und Mitarbeitende einbinden: Klären Sie Bedürfnisse von Geschäftsleitung, Fuhrpark, IT, Immobilien und Mitarbeitenden früh. Schulen Sie Fahrerinnen und Fahrer zu Laden, Routenplanung und effizientem Fahren.
5. Umstellen und Anpassen der Mobilitätsrichtlinien: Planen Sie die Umstellung in Etappen und setzen Sie klare Beschaffungs- und Ersatzzyklen. Aktualisieren Sie Regeln zu Laden, Spesen, Privatnutzung, Parkplätzen und Sicherheit.

Wie man Fahrerinnen und Fahrer begeistert

Diverse Umfragen zeigen immer wieder hohe Zufriedenheitsraten bei Fahrerinnen und Fahrern von Steckerfahrzeugen. Mehr als 90 Prozent schliessen eine Rückkehr zum Verbrenner aus. Damit der Umstieg gelingt, müssen Sie Fahrerinnen und Fahrer für das neue Fahrgefühl begeistern. Bestimmen Sie «Botschafter» der Elektromobilität im Unternehmen und rüsten Sie diese mit dem passenden Fahrzeug aus. Je besser Sie Mitarbeitende einbinden, desto einfacher gestaltet sich die Umstellung.

Bauen Sie die Flotte Schritt für Schritt um. Schulen Sie die Mitarbeitenden im Umgang mit dem «Stromer», der stressfreieres Fahren mit geringem Bremseinsatz ermöglicht. Nehmen Sie den Mitarbeitenden die Reichweitenangst, indem Sie den Firmensitz mit genügend Ladestationen ausrüsten und das Laden zu Hause mittels Wallboxen fördern. Geben Sie ihnen für längere Strecken Bezahlkarten für Schnelllader mit.

Die umstrittene 30

Tempo 30 wird immer wieder politisch diskutiert, obwohl die Vorteile mehrheitlich überwiegen. Der Städteverband Schweiz hat die Argumente dafür zusammengetragen. Der Bundesrat will neue Regeln für die Einführung auf Hauptverkehrsachsen festlegen.

Text: **Bruno Habegger**

Foto: stock.adobe.com

Bei der Vernehmlassung zu den neuen Tempo-30-Regeln, die der Bundesrat in Erfüllung der Motion Schilliger einführen will, zeigte sich erneut ein Stadt-Land- und ein Links-Rechts-Graben. Neu sollen vor Einführung einer Tempo-30-Zone bzw. eines Streckenabschnitts auf Hauptverkehrsachsen verschiedene Bedingungen geprüft werden. So muss nachgewiesen werden, dass damit kein unerwünschter Quartierverkehr verbunden ist. Zudem müssen erst Flüsterbeläge eingesetzt werden.

Einschnitt in die Autonomie

Die Grünen, Gemeinden und Städte sehen massive Einschränkungen der Gemeindeautonomie und warnen vor höheren Kosten und mehr Baustellen. In einem offenen Brief heisst es: «Die Gemeinden und Städte sind selbst am besten in der Lage, die lokalen Bedürfnisse zu beurteilen und zweckmässige Lösungen umzusetzen. Sie halten sich an die Spielregeln und setzen Tempo 30 dort ein, wo es sinnvoll und vernünftig ist». Die SVP verlangt weitere Hürden, darunter eine Befristung von Temporeduktionen auf Hauptstrassen auf acht Jahre.

Die Kantone setzen ihre eigenen Schwerpunkte. Im Kanton Zürich haben die Stimmberechtigten kürzlich den Städten die Kompetenz entzogen, Tempo 30 auf Hauptstrassen einzuführen.

Im Kanton Basel-Stadt sind laut Esther Keller, Regierungsrätin und Präsidentin der Städtekonferenz Mobilität, aktuell rund 63 % aller Stadt- und Kantonsstrassen verkehrsberuhigt, auf insgesamt knapp 180 Kilometern gilt Tempo 30. Bereits heute ist auf rund 6 % der übergeordneten Strassen Tempo 30 eingeführt. Die Motion Schilliger erfüllt sie mit Sorge: «Sie widerspricht der Stossrichtung unseres Parlaments und der Regierung, erschwert das Erreichen unserer Klimaziele gemäss Kantonsverfassung und würde massiv in die Autonomie der Städte und Gemeinden eingreifen.»

Der UBCO 2x2: Einfach, emissionsarm, effizient.

Gemeinden stehen heute vor der Aufgabe, ihre Mobilität nachhaltiger und wirtschaftlicher zu gestalten. Ob Werkhof, Grünpflege oder Infrastrukturkontrolle – die Anforderungen sind vielfältig. Mit dem UBCO 2x2 steht eine moderne Lösung bereit, die genau auf diese Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Der elektrisch angetriebene UBCO 2x2 kombiniert die Wendigkeit eines Motorrads mit der Robustheit eines Nutzfahrzeugs. Dank Allradantrieb und stabiler Bauweise ist er ideal für den Einsatz auf unterschiedlichstem Terrain. Von befestigten Strassen bis hin zu Waldwegen oder Parkanlagen: Kontrollfahrten, Unterhaltsarbeiten oder schnelle Einsätze lassen sich effizient und unkompliziert erledigen.

Ein zentraler Vorteil liegt in der Nachhaltigkeit. Der UBCO 2x2 fährt vollständig elektrisch und verursacht keine direkten Emissionen. Gleichzeitig ist er äusserst leise unterwegs: Ein Pluspunkt in Wohngebieten, Naherholungszonen und sensiblen Naturräumen. Gemeinden können so ihre Umweltziele unterstützen und gleichzeitig die Lebensqualität der Bevölkerung erhöhen.

Auch wirtschaftlich überzeugt der UBCO. Im Vergleich zu klassischen Kommunalfahrzeugen sind die Anschaffungskosten deutlich tiefer, ebenso die laufenden Betriebskosten. Es fallen keine Treibstoffkosten an, und durch die einfache Technik reduziert sich der Wartungsaufwand erheblich. Wechselbare Akkus ermöglichen zudem einen durchgehenden Einsatz ohne lange Standzeiten.

Ein weiterer Vorteil ist die einfache Handhabung. Der UBCO 2x2 ist intuitiv zu bedienen und benötigt keine aufwendige Spezialausbildung. Durch seine kompakte Bauweise erreicht er Orte, die mit grösseren Fahrzeugen schwer zugänglich sind.

Sein geringes Gewicht bei gleichzeitig hoher Tragfähigkeit macht ihn ausserdem äusserst flexibel: Mit wenigen Handgriffen kann der UBCO auf die anstehende Aufgabe angepasst werden.

Der UBCO 2x2 ist damit weit mehr als nur ein Zweirad. Er ist ein vielseitiges Werkzeug für den kommunalen Alltag. Ob als Ergänzung zum bestehenden Fuhrpark oder als eigenständige Lösung für kleinere Gemeinden: Er verbindet Nachhaltigkeit, Effizienz und Wirtschaftlichkeit auf überzeugende Weise.

DIE ECKDATEN

Herkunft:	Neuseeland
Geschwindigkeit:	45 km/h
Reichweite:	80 km (WMTC)
Gewicht ohne Akku:	53 kg
Gewicht Akku:	17 kg
Nutzlast:	145 kg
Reifengrösse:	17''
L/B/H:	182 /82 /04 cm

Über uns:
Wir sind ETRIX, ein Schweizer Unternehmen mit Sitz in Regensdorf.
Seit über 15 Jahren importieren und vertreiben wir hochwertige Produkte im Bereich der Elektro-Mikromobilität.

Zudem sind wir Spezialisten für Blaulicht-Ausstattung von Zweirädern, Akkukonfektion, Sharing und Flottenmanagement.

ETRIX E-MOTOS

ETRIX AG
CH-8105 Regensdorf
T: +41 43 931 00 45
CH-3014 Bern
T: +41 31 533 00 45
sales@etrix.ch
www.etrix.ch

Foto: magnific.com

Die Schweiz hat ein neues Raumkonzept

Bund, Kantone, Städte und Gemeinden passen ihre gemeinsame Strategie für die räumliche Entwicklung der Schweiz neuen Herausforderungen an und aktualisieren das Raumkonzept Schweiz. Für die Städte und Agglomerationen bildet es die Orientierung zur Weiter- und Innenentwicklung.

Städte und Agglomerationen – die Zentren, in denen rund 75 % der Bevölkerung leben – stehen im Fokus der Entwicklung. Seit 2012 ist das Raumkonzept Schweiz die gemeinsame Strategie von Bund, Kantonen, Städten und Gemeinden für die Raumentwicklung. Es entwirft ein Bild der künftigen Schweiz und ist die gemeinsame Orientierungsgrundlage und Entscheidungshilfe für Fachleute und politische Verantwortliche.

Die Ansprüche an die Raumentwicklung haben sich verändert. Themen wie der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und der Klimawandel ergänzen Wachstum, Siedlungsentwicklung und Mobilität. Darum aktualisieren Bund, Kantone und Gemeinden das Raumkonzept. Ziel ist eine passende Entwicklung aller Regionen, in Städten, auf dem Land und in Berggebieten.

Gemeinsames Projekt der drei Staatsebenen

Fachleute von Bund, Kantonen, Städten und Gemeinden erarbeiteten das aktualisierte Raumkonzept in drei Jahren. Interessengruppen brachten sich in Workshops ein. Die Öffentlichkeit und die Städte äusserten sich in einer Konsultation im Frühling 2025. Mit der Verabschiedung durch die Trägerschaften ist die Aktualisierung abgeschlossen. Das Raumkonzept ist ab sofort unter *www.raumkonzept-schweiz.ch* verfügbar. Es umfasst eine Leitidee sowie sechs Ziele und drei Strategien. Diese werden in zwölf Handlungsräumen konkretisiert. (bha)

Kompakt. Robust. Nachhaltig.

Piaggio Porter NP6 und NPE für moderne Kommunalbetriebe

Kommunalbetriebe stehen heute vor vielfältigen Herausforderungen: Strassenunterhalt, Grünpflege, Entsorgung, Winterdienst oder technische Dienste erfordern Fahrzeuge, die zuverlässig, flexibel und wirtschaftlich arbeiten. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Nachhaltigkeit, Effizienz und Emissionsreduktion. Genau hier setzen die Nutzfahrzeuge von Piaggio Commercial an. Mit den Modellen Piaggio Porter NP6 und Piaggio Porter NPE steht eine Fahrzeugpalette zur Verfügung, die speziell für die Anforderungen moderner Werkhöfe und kommunaler Einsatzbereiche entwickelt wurde.
Der Piaggio Porter NP6 ist ein kompakter, vielseitiger Leichttransporter, der durch hohe Nutzlast, robuste Bauweise und aussergewöhnliche Wendigkeit überzeugt. Mit einer Fahrzeugbreite von nur 1,64 m lässt sich der NP6 auch in engen Altstadtbereichen, auf schmalen Zufahrtsstrassen oder in Parkanlagen problemlos manövrieren – ein entscheidender Vorteil für kommunale Einsatzteams, die täglich in dicht bebauten Ortszentren oder auf begrenzten Flächen arbeiten.

Gleichzeitig bietet der NP6 eine Nutzlast von bis zu 1›500 kg (je nach Ausführung) und zahlreiche Aufbauvarianten wie Pickup, Chassis oder Kippbrücke. Damit eignet sich das Fahrzeug für eine Vielzahl kommunaler Aufgaben – vom Transport von Material und Werkzeugen über Grünpflegearbeiten bis hin zu Einsätzen im Strassenunterhalt oder im Werkhofbetrieb.

Ein weiterer Vorteil liegt in der wirtschaftlichen Antriebstechnologie: Der NP6 ist mit einem effizienten Euro-6-Benzinmotor erhältlich, der auch in der Bi-Fuel-Variante mit CNG-Benzin betrieben werden kann. Für Gemeinden bedeutet dies niedrigere Betriebskosten sowie reduzierte CO_2-Emissionen – ein wichtiger Beitrag zu nachhaltigen Mobilitätsstrategien im kommunalen Fuhrpark.

Mit dem Piaggio Porter NPE bietet Piaggio Commercial zusätzlich eine vollständig elektrische Lösung für kommunale Aufgaben. Der kompakte Elektro-City-Truck wurde speziell für Einsätze im urbanen und periurbanen Umfeld entwickelt. Mit einer Reichweite von bis zu rund 255 km im WLTP-Stadtzyklus eignet sich der NPE ideal für tägliche Einsätze im Werkhofbetrieb, bei der Grünpflege oder bei kommunalen Servicediensten.

Der elektrische Antrieb ermöglicht nicht nur einen lokal emissionsfreien Betrieb, sondern arbeitet auch besonders leise und vibrationsarm. Gerade bei Arbeiten in Wohnquartieren, Parkanlagen oder in den frühen Morgenstunden ist dies ein entscheidender Vorteil. Gleichzeitig bietet der NPE eine Nutzlast von über einer Tonne und bleibt damit ein vollwertiges Arbeitsfahrzeug für zahlreiche kommunale Anwendungen.

Moderne Fahrassistenzsysteme unterstützen die Fahrer zusätzlich im Arbeitsalltag. Systeme wie automatische Notbremsung oder Spurhalteassistent erhöhen die Sicherheit im Verkehr und tragen dazu bei, Fahrerinnen und Fahrer bei ihren täglichen Einsätzen zu entlasten. Für Städte und Gemeinden eröffnen Fahrzeuge wie der NPE auch strategische Vorteile. Elektrische Nutzfahrzeuge reduzieren lokale Emissionen, unterstützen kommunale Klimaziele und ermöglichen einen nachhaltigen Betrieb von kommunalen Flotten. Gleichzeitig bleiben sie dank ihrer kompakten Bauweise flexibel einsetzbar – selbst in engen Strassen oder sensiblen Bereichen.

Die Kombination aus kompakter Bauform, hoher Nutzlast und vielseitigen Aufbaumöglichkeiten macht die Modelle NP6 und NPE zu idealen Fahrzeugen für kommunale Anwendungen. Ob Materialtransport, Unterhaltsarbeiten, Entsorgungsaufgaben oder spezialisierte Aufbauten für Werkhöfe – die Fahrzeuge lassen sich flexibel an unterschiedliche Anforderungen anpassen.

Mit dem Piaggio Porter NP6 und dem Piaggio Porter NPE zeigt Piaggio Commercial, wie moderne Nutzfahrzeuge für Kommunalbetriebe aussehen können: kompakt, wirtschaftlich und bereit für die Anforderungen einer nachhaltigen Infrastruktur. Weitere Informationen sind unter www.piaggio-commercial.ch verfügbar.

PIAGGIO COMMERCIAL

DOCAR AG
Emil-Frey-Strasse 2
CH-5745 Safenwil
T: +41 62 788 85 70
info@docar.ch
www.piaggio-commercial.ch

READY TO START.

Kehrmaschine oder doch ein multifunktionaler Geräteträger?
Kärcher Municipal hat sie alle am Start – und Sie haben immer die Gewissheit, hinsichtlich Technik und Zuverlässigkeit zur besten Lösung für Ihre Anwendung zu greifen. Gemeinsam mit unserem kompetenten Händlernetzwerk haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, Kommunen in ihren vielfältigen Aufgaben zu unterstützen und ihnen zu helfen, die täglichen Herausforderungen zu meistern. Sei dies im Winterdienst, beim Kehren und Reinigen, Mähen und Pflegen oder bei der Wildkrautbekämpfung bis hin zu zahlreichen Spezialanwendungen. Erleben Sie Kommunaltechnik in einzigartiger Vielfalt! Jetzt einsteigen! **kaercher.ch/municipal**

SUISSE PUBLIC
16. bis 19. Juni 2026
Halle 3.0 | Stand C30

Längere Einsätze lassen sich dank hoher Batteriekapazität und einem Kehrgutbehälter mit 2,5 m³ Volumen gut bewältigen.

Mit der MC 250 e!ectric umwelt- und klimaschonend unterwegs.

Mit der MC 250 e!ectric bringt Kärcher Municipal für die 2-m³-Klasse ein batteriebetriebenes Modell auf den Markt, das konsequent auf Nachhaltigkeit setzt.

Die Maschine verfügt über eine Lithium-Ionen-Batterie, sodass keine lokalen CO_2-Emissionen anfallen. Zudem hat die neue Kompaktkehrmaschine das bewährte Wasserrecyclingsystem an Bord, das für einen sparsamen Einsatz von Frischwasser sorgt. Der Geräuschpegel liegt deutlich unter dem für Nachtarbeiten geltenden Grenzwert von 98 dB (A). Da die Maschine auf dem erprobten Konzept der konventionell betriebenen Variante MC 250 aufsetzt, bietet sie Anwendern einen komfortablen, ergonomisch gestalteten Arbeitsplatz mit einem voll gefederten Fahrwerk.

Eine grundlegende Anforderung an elektrische Kehrmaschinen ist, dass sie eine reguläre Arbeitsschicht ohne Nachladen absolvieren. Um dies zu ermöglichen, verwendet Kärcher Municipal bei der MC 250 e!ectric eine leistungsstarke Lithium-Ionen-Batterie auf Basis der NMC-Technologie (Nickel-Mangan-Kobalt),

Die neue Elektro-Kehrmaschine MC 250 e!ectric von Kärcher schafft mit einer Ladung eine Arbeitsschicht und verfügt über ein Wasserrecyclingsystem.

die über eine Nennkapazität von 78 kWh verfügt. Darüber hinaus wurde das Gesamtsystem technisch auf Energieeffizienz getrimmt, angefangen bei Antrieb und Turbine über das Hydrauliksystem bis hin zur Klimatisierung. Über ein On-Board-Ladegerät ist die MC 250 e!ectric innerhalb von vier Stunden geladen und einsatzbereit. Neben der Vermeidung lokaler CO_2-Emissionen hat Kärcher Municipal den sparsamen Einsatz von Frischwasser im Blick, was über ein Recyclingsystem umgesetzt wird. Es funktioniert als Kreislauf und erhöht somit die Wasserreichweite.

MC 250 e!ectric	
Antrieb / Motor	Hocheffizienter asynchroner Elektromotor
Leistung	65 kW (Dauerleistung) / 90 kW (Peak)
Batteriekapazität Batteriespannung On-Board-Ladegerät	78 kWh 400 v bis 22 kW Ladeleistung
Fahrgeschwindigkeit	60 km / h
Steigfähigkeit	bis 30%
Wendekreis (innen)	2 060 (innen) 5 189 (Bordstein zu Bordstein) 6 820 (Wand zu Wand 2-Besen-System)
Abmessungen (LxBxH)	4 248×1 300×1 995 (Trägerfahrzeug) 4 491×1 300×1 995 (2-Besen-System) 5 393×1 300×1 995 (3-Besen-System)
Zulässiges Gesamtgewicht	6 000 kg
Anhängelast (gebremst)	3 000 kg
Leergewicht	2 930 kg (Trägerfahrzeug) 4 060 kg (2-Besen-System) 4 230 kg (3-Besen-System)
Kehrbehältervolumen	2 500 l
Frischwassertank	265 l
Arbeitsbreite mit 2 Seitenbesen	825–2 625 mm
Arbeitsbreite mit 3 Seitenbesen	1 600–2 710 mm

Um effizientes Arbeiten zu ermöglichen, bietet die MC 250 e!ectric einen Kehrgutbehälter mit einem Volumen von 2,5 m^3 sowie eine Transportgeschwindigkeit von 60 km / h. Dadurch lassen sich längere Einsätze und Strecken zwischen zwei Standorten zügig absolvieren. Beim Kehren werden dank dem optimierten Luftstrom feine Staubpartikel oder Sandkörner ebenso mühelos aufgenommen wie grobe Verschmutzungen, was für eine sehr gute Reinigungsleistung sorgt. Das Besensystem gestattet eine individuelle Einzelsteuerung, sodass sich zwei bzw. drei Besen sowie Unkrautbesen nach Bedarf einsetzen lassen. Sämtliche Servicekomponenten sind über Wartungszugänge einfach zu erreichen, was im Arbeitsalltag Zeit spart.

Die Gestaltung der Kabine ist darauf ausgelegt, Anwendern einen komfortablen, ergonomischen Arbeitsplatz zu bieten. Zusätzlich zum grosszügigen Platzangebot profitieren Fahrer und Beifahrer von der Klimaautomatik und einem sehr niedrigen Geräuschpegel. Die hydropneumatische Federung mit Einzelradaufhängung an der Vorderachse dämpft Bodenunebenheiten wirksam ab, weshalb die Maschine mit dem Gütesiegel «Aktion gesunder Rücken e.V.» ausgezeichnet wurde. Für angenehmes Arbeiten sorgen LED-Beleuchtung, USB-Lademöglichkeit und viel Stauraum. Das bewährte Bedienkonzept via Zentraldisplay und ergonomisch gestaltetem Bedienpanel erleichtert die Steuerung der Maschine.

KÄRCHER

Kärcher AG
Industriestrasse 16
CH-8108 Dällikon
T: +41 844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch

SUISSE PUBLIC 2026
Schweizer Fachmesse für den öffentlichen Sektor 2

ÖGA
Der Treffpunkt der Grünen Branche 16

Verwaltung
Kanzleien des Bundes, der Kantone und Gemeinden 26

Schulen
Hochschulen, Mittelschulen, Berufsschulen, Gewerbeschulen, Sekundarschulen, Realschulen, Primarschulen, Kindergärten, Sportanlagen 34

Bauen
Hochbau, Tiefbau, Strassenbau, Stollen- und Tunnelbau, Forstwesen, Innenausbau, Umgebung, Grünanlagen 40

Umweltschutz, Energie & Wasser
Luftreinhaltung, Gewässerschutz, Kanalisationsunterhalt, Kehrichtbeseitigung, Sanitätswesen, Strom, Energieversorgung, Energiesystem, CO_2-Neutralität 48

Verkehr, Werkhof, Unterhalt & Reinigung
Post, SBB, Strassen-/Privatbahnen, Autokurse, Schifffahrt, Luftfahrtgesellschaften, Blaulichtorganisationen, Werkhof-Strassenunterhalt 54

Bezugsquellen-Register >

Arbeitsschutz

Arbeitssicherheitsschuhe
Naturzone AG
8461 Oerlingen
T: 044 811 40 00
info@naturzone
www.naturzone.ch

Ausstattung öffentlicher Raum

Absperrsysteme
Bürli Spiel- und Sportgeräte AG
6212 St. Erhard
T: 041 925 14 00
info@buerliag.com
www.buerliag.com

Aschenbecher für den Aussenbereich
ROBI AG
4323 Wallbach
T: 061 865 10 10
info@robi-ag.com
www.robi-ag.com

Baustellen-Überdachung
Hunziker AG
6130 Willisau / 3236 Gampelen
T: 041 972 53 53
info@hunziker.ag
www.hunziker.ag

Böschungselemente
Silidur AG
8450 Andelfingen
T: 052 305 22 11
info@silidur.ch
www.silidur.ch

Gartenmöbel
denova living & design ag
Pratteln / Ebikon / Dübendorf
T: 061 561 76 76
pratteln@denova.ch
www.denova.ch

Hunn Gartenmöbel AG
5620 Bremgarten
T: 056 633 99 88
info@hunn.ch
www.hunn.ch

Gestaltungselemente
CREABETON AG
6221 Rickenbach LU
T: 0848 400 401
info@creabeton.ch
www.creabeton.ch

Silidur AG
8450 Andelfingen
T: 052 305 22 11
info@silidur.ch
www.silidur.ch

Kletterbäume
Bürli Spiel- und Sportgeräte AG
6212 St. Erhard
T: 041 925 14 00
info@buerliag.com
www.buerliag.com

Lagerhallen
Hunziker AG
6130 Willisau / 3236 Gampelen
T: 041 972 53 53
info@hunziker.ag
www.hunziker.ag

Park- und Gartenmöbel
ROBI AG
4323 Wallbach
T: 061 865 10 10
info@robi-ag.com
www.robi-ag.com

Parkbänke
Bürli Spiel- und Sportgeräte AG
6212 St. Erhard
T: 041 925 14 00
info@buerliag.com
www.buerliag.com

Inventsys AG
8001 Zürich
T: 043 434 94 00
info@inventsys.com
www.inventsys.ch

ROBI AG
4323 Wallbach
T: 061 865 10 10
info@robi-ag.com
www.robi-ag.com

Parkmobiliar
Bürli Spiel- und Sportgeräte AG
6212 St. Erhard
T: 041 925 14 00
info@buerliag.com
www.buerliag.com

ROBI AG
4323 Wallbach
T: 061 865 10 10
info@robi-ag.com
www.robi-ag.com

Silidur AG
8450 Andelfingen
T: 052 305 22 11
info@silidur.ch
www.silidur.ch

Pflanz- und Brunnentröge
Silidur AG
8450 Andelfingen
T: 052 305 22 11
info@silidur.ch
www.silidur.ch

Sonnenschirme
denova living & design ag
Pratteln / Ebikon / Dübendorf
T: 061 561 76 76
pratteln@denova.ch
www.denova.ch

Hunn Gartenmöbel AG
5620 Bremgarten
T: 056 633 99 88
info@hunn.ch
www.hunn.ch

Spielplatzgeräte und -zubehör
Bürli Spiel- und Sportgeräte AG
6212 St. Erhard
T: 041 925 14 00
info@buerliag.com
www.buerliag.com

Silidur AG
8450 Andelfingen
T: 052 305 22 11
info@silidur.ch
www.silidur.ch

Sport- und Freizeitanlagen
Bürli Spiel- und Sportgeräte AG
6212 St. Erhard
T: 041 925 14 00
info@buerliag.com
www.buerliag.com

Silidur AG
8450 Andelfingen
T: 052 305 22 11
info@silidur.ch
www.silidur.ch

Sportplätze
Inventsys AG
8001 Zürich
T: 043 434 94 00
info@inventsys.com
www.inventsys.ch

Stadtmobiliar
ROBI AG
4323 Wallbach
T: 061 865 10 10
info@robi-ag.com
www.robi-ag.com

Silidur AG
8450 Andelfingen
T: 052 305 22 11
info@silidur.ch
www.silidur.ch

Tischgarnitur
Hunziker AG
6130 Willisau / 3236 Gampelen
T: 041 972 53 53
info@hunziker.ag
www.hunziker.ag

Tischtennistische
Bürli Spiel- und Sportgeräte AG
6212 St. Erhard
T: 041 925 14 00
info@buerliag.com
www.buerliag.com

Silidur AG
8450 Andelfingen
T: 052 305 22 11
info@silidur.ch
www.silidur.ch

Turnhallenprovisorium
Hunziker AG
6130 Willisau / 3236 Gampelen
T: 041 972 53 53
info@hunziker.ag
www.hunziker.ag

Zelte für Feuerwehr, Zivilschutz, Sanität, Polizei
Hunziker AG
6130 Willisau / 3236 Gampelen
T: 041 972 53 53
info@hunziker.ag
www.hunziker.ag

Bau und Unterhalt

Bauinspektionen
Vertical Master
1530 Payerne
T: 078 317 54 24
kontakt@vertical-master.ch
www.vertical-master.ch

Baustellenvermessung
Vertical Master
1530 Payerne
T: 078 317 54 24
kontakt@vertical-master.ch
www.vertical-master.ch

Fassadenpflege
Vertical Master
1530 Payerne
T: 078 317 54 24
kontakt@vertical-master.ch
www.vertical-master.ch

Fenster Holz/Holzmetall
Glutz AG
4502 Solothurn
T: 032 625 65 20
info@glutz.com
www.glutz.com

Pflastersteine
CREABETON AG
6221 Rickenbach LU
T: 0848 400 401
info@creabeton.ch
www.creabeton.ch

Silidur AG
8450 Andelfingen
T: 052 305 22 11
info@silidur.ch
www.silidur.ch

Randstreifenmäher
Mercedes-Benz Automobil AG
8952 Schlieren
T: 044 738 38 38
nfschlieren@merbag.ch
www.merbag.ch

Rinnen
CREABETON AG
6221 Rickenbach LU
T: 0848 400 401
info@creabeton.ch
www.creabeton.ch

Unterhaltsplanung
Inventsys AG
8001 Zürich
T: 043 434 94 00
info@inventsys.com
www.inventsys.ch

Betriebsausstattung / Lagereinrichtung

Arbeitsbühnen
SkyAccess Handel AG
4702 Oensingen
T: 061 816 60 02
mail@skyaccess.ch
www.skyaccess.ch

Arbeitshilfe
MEIKO (Suisse) AG
8117 Fällanden
T: 044 806 26 26
info@meiko-suisse.ch
www.meiko-suisse.ch

Behälter in GFK
Bürli Spiel- und Sportgeräte AG
6212 St. Erhard
T: 041 925 14 00
info@buerliag.com
www.buerliag.com

Fahrzeugwaschanlagen
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Kompressoren + Zubehör
Ed. Keller AG
9533 Kirchberg
T: 071 932 10 50
info@keller-kirchberg.ch
keller-kirchberg.ch

Vakuumpumpen und Gebläse
Ed. Keller AG
9533 Kirchberg
T: 071 932 10 50
info@keller-kirchberg.ch
keller-kirchberg.ch

Wasserspender
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Container / Raumsysteme

Fenster + Türen in Metall
Glutz AG
4502 Solothurn
T: 032 625 65 20
info@glutz.com
www.glutz.com

Mobile CBRN-Dekontamination
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Mobile Feldlagersysteme
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Mobile Unterbringungssysteme
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Dienstleistung öffentliche Beschaffung

Drucksachen aller Art
Werner Druck & Medien AG
CH-4053 Basel
T: 061 270 15 20
info@wd-m.ch
www.wd-m.ch

E-Government

Digitale Verwaltung
Glutz AG
4502 Solothurn
T: 032 625 65 20
info@glutz.com
www.glutz.com

E-Mobility

Elektro Transportwagen
ISEKI Traktoren
5225 Fischbach-Göslikon
T: 056 544 55 20
kontakt@iseki.ch
www.iseki.ch

Elektro-Fahrzeuge
Docar AG | Piaggio Commercial
5745 Safenwil
T: 062 788 85 70
info@docar.ch
www.piaggio-commercial.ch

Toyota Hilux Electric
5745 Safenwil
flotten@toyota.ch
www.toyota.ch

Elektro-Kommunalfahrzeuge
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Elektro-Transportwagen
Toyota Hilux Electric
5745 Safenwil
flotten@toyota.ch
www.toyota.ch

Elektroschlepper
Studer Maschinen- & Fahrzeugbau AG
5106 Veltheim
T: 056 443 10 50
info@hunziker-schneepfluege.ch
www.hunziker-schneepfluege.ch

Entsorgung

Abfallbehälter
Bürli Spiel- und Sportgeräte AG
6212 St. Erhard
T: 041 925 14 00
info@buerliag.com
www.buerliag.com

ROBI AG
4323 Wallbach
T: 061 865 10 10
info@robi-ag.com
www.robi-ag.com

SAC-O-MAT (Schweiz) AG
6212 St. Erhard
T: 041 925 14 25
info@sacomat.ch
www.sacomat.com

Abfallcontainer
Contreag Container-Reinigungs AG Reinigung / Reparatur / Verkauf
8404 Winterthur
T: 052 235 39 00
info@contreag.ch
www.conreag.ch

Ed. Keller AG
9533 Kirchberg
T: 071 932 10 50
info@keller-kirchberg.ch
keller-kirchberg.ch

Abfallentsorgungssysteme
ROBI AG
4323 Wallbach
T: 061 865 10 10
info@robi-ag.com
www.robi-ag.com

Abfallpresse
Ed. Keller AG
9533 Kirchberg
T: 071 932 10 50
info@keller-kirchberg.ch
keller-kirchberg.ch

Baustellencontainer
Contreag Container-Reinigungs AG Reinigung / Reparatur / Verkauf
8404 Winterthur
T: 052 235 39 00
info@contreag.ch
www.conreag.ch

Container-Service
Contreag Container-Reinigungs AG Reinigung / Reparatur / Verkauf
8404 Winterthur
T: 052 235 39 00
info@contreag.ch
www.conreag.ch

Hundekotbeutel
ROBI AG
4323 Wallbach
T: 061 865 10 10
info@robi-ag.com
www.robi-ag.com

Hundetoiletten
ROBI AG
4323 Wallbach
T: 061 865 10 10
info@robi-ag.com
www.robi-ag.com

Kehrichtcontainer
Contreag Container-Reinigungs AG Reinigung / Reparatur / Verkauf
8404 Winterthur
T: 052 235 39 00
info@contreag.ch
www.conreag.ch

Bezugsquellen-Register

Sack-Dispenser
ROBI AG
4323 Wallbach
T: 061 865 10 10
info@robi-ag.com
www.robi-ag.com

SAC-O-MAT (Schweiz) AG
6212 St. Erhard
T: 041 925 14 25
info@sacomat.ch
www.sacomat.com

Erneuerbare Energie

Photovoltaik-/Solarpanels
Vertical Master
1530 Payerne
T: 078 317 54 24
kontakt@vertical-master.ch
www.vertical-master.ch

Fahrzeuge / Anhänger / Anbaugeräte

Aufsitzmäher
ISEKI Traktoren
5225 Fischbach-Göslikon
T: 056 544 55 20
kontakt@iseki.ch
www.iseki.ch

CNG-Fahrzeuge / CNG-Nutzfahrzeuge
Docar AG | Piaggio Commercial
5745 Safenwil
T: 062 788 85 70
info@docar.ch
www.piaggio-commercial.ch

Einachser
stema MOTORGERÄTE
4417 Ziefen
T: 061 933 93 93
info@stema.ch
www.stema.ch

Fahrzeugbühnen 3.5 t
SkyAccess Handel AG
4702 Oensingen
T: 061 816 60 02
mail@skyaccess.ch
www.skyaccess.ch

Fahrzeuge
Docar AG | Piaggio Commercial
5745 Safenwil
T: 062 788 85 70
info@docar.ch
www.piaggio-commercial.ch

Inventsys AG
8001 Zürich
T: 043 434 94 00
info@inventsys.com
www.inventsys.ch

Mercedes-Benz Automobil AG
8952 Schlieren
T: 044 738 38 38
nfschlieren@merbag.ch
www.merbag.ch

Toyota Hilux Electric
5745 Safenwil
flotten@toyota.ch
www.toyota.ch

Feuerwehrfahrzeug
Mercedes-Benz Automobil AG
8952 Schlieren
T: 044 738 38 38
nfschlieren@merbag.ch
www.merbag.ch

Geländefahrzeuge
Mercedes-Benz Automobil AG
8952 Schlieren
T: 044 738 38 38
nfschlieren@merbag.ch
www.merbag.ch

Studer Maschinen- & Fahrzeugbau AG
5106 Veltheim
T: 056 443 10 50
info@hunziker-schneepfluege.ch
www.hunziker-schneepfluege.ch

Geräteträger
Mercedes-Benz Automobil AG
8952 Schlieren
T: 044 738 38 38
nfschlieren@merbag.ch
www.merbag.ch

Studer Maschinen- & Fahrzeugbau AG
5106 Veltheim
T: 056 443 10 50
info@hunziker-schneepfluege.ch
www.hunziker-schneepfluege.ch

Kehrmaschinen
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Kehrsaugmaschinen
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Lieferwagen
Docar AG | Piaggio Commercial
5745 Safenwil
T: 062 788 85 70
info@docar.ch
www.piaggio-commercial.ch

Toyota Hilux Electric
5745 Safenwil
flotten@toyota.ch
www.toyota.ch

Pneulader
Studer Maschinen- & Fahrzeugbau AG
5106 Veltheim
T: 056 443 10 50
info@hunziker-schneepfluege.ch
www.hunziker-schneepfluege.ch

Transportwagen
Toyota Hilux Electric
5745 Safenwil
flotten@toyota.ch
www.toyota.ch

Zweiwegefahrzeuge
Mercedes-Benz Automobil AG
8952 Schlieren
T: 044 738 38 38
nfschlieren@merbag.ch
www.merbag.ch

Forstwirtschaft

Baumschnittarbeiten
SkyAccess Handel AG
4702 Oensingen
T: 061 816 60 02
mail@skyaccess.ch
www.skyaccess.ch

Forstfahrzeuge
Mercedes-Benz Automobil AG
8952 Schlieren
T: 044 738 38 38
nfschlieren@merbag.ch
www.merbag.ch

Grünflächen

Akku-Gartengeräte
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Bodenbearbeitung
stema MOTORGERÄTE
4417 Ziefen
T: 061 933 93 93
info@stema.ch
www.stema.ch

Freischneider
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Friedhofbedarf
Scheidegger Friedhofbedarf AG
9200 Gossau
T: 041 467 22 44
office@friedhofbedarf.ch
www.friedhofbedarf.ch

Grünflächenpflege
ISEKI Traktoren
5225 Fischbach-Göslikon
T: 056 544 55 20
kontakt@iseki.ch
www.iseki.ch

Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Heckenscheren
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Landschaftspflege
Vertical Master
1530 Payerne
T: 078 317 54 24
kontakt@vertical-master.ch
www.vertical-master.ch

Laubbläser
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Motorgeräte
stema MOTORGERÄTE
4417 Ziefen
T: 061 933 93 93
info@stema.ch
www.stema.ch

Motormäher
stema MOTORGERÄTE
4417 Ziefen
T: 061 933 93 93
info@stema.ch
www.stema.ch

Ökobeläge
CREABETON AG
6221 Rickenbach LU
T: 0848 400 401
info@creabeton.ch
www.creabeton.ch

Rasenmäher
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Rasentrimmer
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Sprühgeräte
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

IT-Solutions

Eintrittskontrolle
Glutz AG
4502 Solothurn
T: 032 625 65 20
info@glutz.com
www.glutz.com

Objekt- + Bauverwaltung
Inventsys AG
8001 Zürich
T: 043 434 94 00
info@inventsys.com
www.inventsys.ch

Software für Unterhalts- + Reinigungsplanung
Inventsys AG
8001 Zürich
T: 043 434 94 00
info@inventsys.com
www.inventsys.ch

Zutrittsysteme
Glutz AG
4502 Solothurn
T: 032 625 65 20
info@glutz.com
www.glutz.com

Klima / Luft / Reinigung

Bodenreinigungsmaschinen
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Container - Reinigung
Contreag Container-Reinigungs AG Reinigung / Reparatur / Verkauf
8404 Winterthur
T: 052 235 39 00
info@contreag.ch
www.conreag.ch

Dampfreiniger
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Dampfsauger
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Einscheibenmaschinen
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Fassadenreinigung
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

SkyAccess Handel AG
4702 Oensingen
T: 061 816 60 02
mail@skyaccess.ch
www.skyaccess.ch

Fensterreinigungsgeräte
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Flächenreinigung
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Glasreinigung
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Hochdruckreiniger
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Höchstdruckreinigungsgeräte UHD
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Industriesauger
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Kehrmaschinen
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Kehrsaugmaschinen
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Liegenschaftsunterhaltung
Contreag Container-Reinigungs AG Reinigung / Reparatur / Verkauf
8404 Winterthur
T: 052 235 39 00
info@contreag.ch
www.conreag.ch

Nass-/Trockensauger
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Reinigungs + Spezialdienste
Contreag Container-Reinigungs AG Reinigung / Reparatur / Verkauf
8404 Winterthur
T: 052 235 39 00
info@contreag.ch
www.conreag.ch

Reinigungschemie
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Reinigungsequipment, manuell
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Reinigungsgeräte
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Reinigungsmaschinen
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Reinigungsplanung
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Reinigungsprodukte
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Reinigungsroboter
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Reinigungswagen
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Sauger
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Scheuermaschinen
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Scheuersaugmaschinen
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Bezugsquellen-Register

Staub- + Wassersauger
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Teppichreiniger
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Trockeneisreinigung
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Trockensauger
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Umwelttechnik
CREABETON AG
6221 Rickenbach LU
T: 0848 400 401
info@creabeton.ch
www.creabeton.ch

Unterflurcontainer-Reinigung
Contreag Container-Reinigungs AG Reinigung / Reparatur / Verkauf
8404 Winterthur
T: 052 235 39 00
info@contreag.ch
www.conreag.ch

Unterhaltsreinigung
Contreag Container-Reinigungs AG Reinigung / Reparatur / Verkauf
8404 Winterthur
T: 052 235 39 00
info@contreag.ch
www.conreag.ch

Kommunalfahrzeuge

Elektro-Kommunalfahrzeuge
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Kommunale Geräteträger
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Kommunale Kehrmaschinen
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Kommunalfahrzeuge
ISEKI Traktoren
5225 Fischbach-Göslikon
T: 056 544 55 20
kontakt@iseki.ch
www.iseki.ch

Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Kompakttraktoren
ISEKI Traktoren
5225 Fischbach-Göslikon
T: 056 544 55 20
kontakt@iseki.ch
www.iseki.ch

Schneeräumfahrzeuge
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Schneeräumgeräte
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Schneeräumung
Inventsys AG
8001 Zürich
T: 043 434 94 00
info@inventsys.com
www.inventsys.ch

Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Spezialfahrzeuge
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Strassenreinigung
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Strassenunterhaltgeräte
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Unkrautvernichtung
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Wildkrautbeseitigung
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Winterdienst
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Feuerwehrfahrzeuge
Rototec AG
3078 Richigen
T: 031 838 40 00
info@rototec.ch
www.rototec.ch

Kommunalfahrzeuge
Docar AG | Piaggio Commercial
5745 Safenwil
T: 062 788 85 70
info@docar.ch
www.piaggio-commercial.ch

Mercedes-Benz Automobil AG
8952 Schlieren
T: 044 738 38 38
nfschlieren@merbag.ch
www.merbag.ch

SkyAccess Handel AG
4702 Oensingen
T: 061 816 60 02
mail@skyaccess.ch
www.skyaccess.ch

Schneeräumgeräte
Mercedes-Benz Automobil AG
8952 Schlieren
T: 044 738 38 38
nfschlieren@merbag.ch
www.merbag.ch

stema MOTORGERÄTE
4417 Ziefen
T: 061 933 93 93
info@stema.ch
www.stema.ch

Studer Maschinen- & Fahrzeugbau AG
5106 Veltheim
T: 056 443 10 50
info@hunziker-schneepfluege.ch
www.hunziker-schneepfluege.ch

Schneeräumgeräte (Schneepflug)
Studer Maschinen- & Fahrzeugbau AG
5106 Veltheim
T: 056 443 10 50
info@hunziker-schneepfluege.ch
www.hunziker-schneepfluege.ch

Schneeräumung
Studer Maschinen- & Fahrzeugbau AG
5106 Veltheim
T: 056 443 10 50
info@hunziker-schneepfluege.ch
www.hunziker-schneepfluege.ch

Spezialfahrzeuge
Mercedes-Benz Automobil AG
8952 Schlieren
T: 044 738 38 38
nfschlieren@merbag.ch
www.merbag.ch

Traktoren-Anbaugeräte
Studer Maschinen- & Fahrzeugbau AG
5106 Veltheim
T: 056 443 10 50
info@hunziker-schneepfluege.ch
www.hunziker-schneepfluege.ch

Winterdienst
Docar AG | Piaggio Commercial
5745 Safenwil
T: 062 788 85 70
info@docar.ch
www.piaggio-commercial.ch

Studer Maschinen- & Fahrzeugbau AG
5106 Veltheim
T: 056 443 10 50
info@hunziker-schneepfluege.ch
www.hunziker-schneepfluege.ch

Management

Berufliches Gesundheitsmanagement BGM
INOKOM
3413 Kaltacker
T: 079 634 28 75
marlene.beer@inokom.ch
www.inokom.ch

Facility Management
Inventsys AG
8001 Zürich
T: 043 434 94 00
info@inventsys.com
www.inventsys.ch

Management von Sport- + Freizeitanlagen
Inventsys AG
8001 Zürich
T: 043 434 94 00
info@inventsys.com
www.inventsys.ch

Organisationsentwicklung
INOKOM
3413 Kaltacker
T: 079 634 28 75
marlene.beer@inokom.ch
www.inokom.ch

Mobilität

Hybride- und Elektrofahrzeuge
Docar AG | Piaggio Commercial
5745 Safenwil
T: 062 788 85 70
info@docar.ch
www.piaggio-commercial.ch

Nutzfahrzeuge

Nutzfahrzeuge
Docar AG | Piaggio Commercial
5745 Safenwil
T: 062 788 85 70
info@docar.ch
www.piaggio-commercial.ch

Studer Maschinen- & Fahrzeugbau AG
5106 Veltheim
T: 056 443 10 50
info@hunziker-schneepfluege.ch
www.hunziker-schneepfluege.ch

Transport
Docar AG | Piaggio Commercial
5745 Safenwil
T: 062 788 85 70
info@docar.ch
www.piaggio-commercial.ch

Transporter
Docar AG | Piaggio Commercial
5745 Safenwil
T: 062 788 85 70
info@docar.ch
www.piaggio-commercial.ch

Mercedes-Benz Automobil AG
8952 Schlieren
T: 044 738 38 38
nfschlieren@merbag.ch
www.merbag.ch

Schutz

Arbeitsschutz
MEIKO (Suisse) AG
8117 Fällanden
T: 044 806 26 26
info@meiko-suisse.ch
www.meiko-suisse.ch

Baum-Wurzelraumschutz
CREABETON AG
6221 Rickenbach LU
T: 0848 400 401
info@creabeton.ch
www.creabeton.ch

Brandschutz
Glutz AG
4502 Solothurn
T: 032 625 65 20
info@glutz.com
www.glutz.com

Feuerwehr-Techniken
MEIKO (Suisse) AG
8117 Fällanden
T: 044 806 26 26
info@meiko-suisse.ch
www.meiko-suisse.ch

Feuerwehrtechnik
Rototec AG
3078 Richigen
T: 031 838 40 00
info@rototec.ch
www.rototec.ch

Geräte Desinfektion
MEIKO (Suisse) AG
8117 Fällanden
T: 044 806 26 26
info@meiko-suisse.ch
www.meiko-suisse.ch

Sicherheit

Alarm-Melde-Geräte
EM Haustechnik GmbH
3047 Bremgarten bei Bern
T: 031 302 11 11
info@emhaustechnik.ch
www.emhaustechnik.ch

Alarmanlage
EM Haustechnik GmbH
3047 Bremgarten bei Bern
T: 031 302 11 11
info@emhaustechnik.ch
www.emhaustechnik.ch

Alarmtechnik
EM Haustechnik GmbH
3047 Bremgarten bei Bern
T: 031 302 11 11
info@emhaustechnik.ch
www.emhaustechnik.ch

Anerkannte Alarmsysteme
EM Haustechnik GmbH
3047 Bremgarten bei Bern
T: 031 302 11 11
info@emhaustechnik.ch
www.emhaustechnik.ch

Armis One
OWS Rent GmbH
2562 Port
T: 032 512 45 45
office@ows-rent.ch
www.ows-rent.ch

Baustellensignale + -lampen
imoTRAFFIC AG
6264 Pfaffnau LU
T: 062 797 66 33
imo@imo-traffic.ch
www.imo-traffic.ch

Brandalarm
EM Haustechnik GmbH
3047 Bremgarten bei Bern
T: 031 302 11 11
info@emhaustechnik.ch
www.emhaustechnik.ch

Fallschutzplatten
Bürli Spiel- und Sportgeräte AG
6212 St. Erhard
T: 041 925 14 00
info@buerliag.com
www.buerliag.com

Silidur AG
8450 Andelfingen
T: 052 305 22 11
info@silidur.ch
www.silidur.ch

Gebäudesicherheit
EM Haustechnik GmbH
3047 Bremgarten bei Bern
T: 031 302 11 11
info@emhaustechnik.ch
www.emhaustechnik.ch

Glutz AG
4502 Solothurn
T: 032 625 65 20
info@glutz.com
www.glutz.com

Leitern
Inventsys AG
8001 Zürich
T: 043 434 94 00
info@inventsys.com
www.inventsys.ch

Leitern + Podeste
IPAF (Switzerland) GmbH
4051 Basel
T: 061 227 90 00
basel@ipaf.org
www.ipaf.org

mobile Fahrzeugsperren
OWS Rent GmbH
2562 Port
T: 032 512 45 45
office@ows-rent.ch
www.ows-rent.ch

Sicherheit
OWS Rent GmbH
2562 Port
T: 032 512 45 45
office@ows-rent.ch
www.ows-rent.ch

Sicherheitsprodukte
EM Haustechnik GmbH
3047 Bremgarten bei Bern
T: 031 302 11 11
info@emhaustechnik.ch
www.emhaustechnik.ch

Glutz AG
4502 Solothurn
T: 032 625 65 20
info@glutz.com
www.glutz.com

Signale für Strassenverkehr + Baustellen
imoTRAFFIC AG
6264 Pfaffnau LU
T: 062 797 66 33
imo@imo-traffic.ch
www.imo-traffic.ch

Strassensignale/Strassensignalisation
imoTRAFFIC AG
6264 Pfaffnau LU
T: 062 797 66 33
imo@imo-traffic.ch
www.imo-traffic.ch

temporäre Sicherheitslösungen
OWS Rent GmbH
2562 Port
T: 032 512 45 45
office@ows-rent.ch
www.ows-rent.ch

Tresore
Glutz AG
4502 Solothurn
T: 032 625 65 20
info@glutz.com
www.glutz.com

Tresorüberwachnung
EM Haustechnik GmbH
3047 Bremgarten bei Bern
T: 031 302 11 11
info@emhaustechnik.ch
www.emhaustechnik.ch

Bezugsquellen-Register

Überfahrschutz
OWS Rent GmbH
2562 Port
T: 032 512 45 45
office@ows-rent.ch
www.ows-rent.ch

Überfahrtssperren
OWS Rent GmbH
2562 Port
T: 032 512 45 45
office@ows-rent.ch
www.ows-rent.ch

Universale Alarmübermittlung
EM Haustechnik GmbH
3047 Bremgarten bei Bern
T: 031 302 11 11
info@emhaustechnik.ch
www.emhaustechnik.ch

Videoüberwachungssysteme
EM Haustechnik GmbH
3047 Bremgarten bei Bern
T: 031 302 11 11
info@emhaustechnik.ch
www.emhaustechnik.ch

Zufahrtsschutz
OWS Rent GmbH
2562 Port
T: 032 512 45 45
office@ows-rent.ch
www.ows-rent.ch

Zufahrtsschutzmassnahmen
OWS Rent GmbH
2562 Port
T: 032 512 45 45
office@ows-rent.ch
www.ows-rent.ch

Sicherheitsbekleidung

Arbeitssicherheitsschuhe
Naturzone AG
8461 Oerlingen
T: 044 811 40 00
info@naturzone
www.naturzone.ch

Sicherheitsprodukte

Arbeitssicherheitsschuhe
Naturzone AG
8461 Oerlingen
T: 044 811 40 00
info@naturzone
www.naturzone.ch

Technik

Drucksachen aller Art
Werner Druck & Medien AG
CH-4053 Basel
T: 061 270 15 20
info@wd-m.ch
www.wd-m.ch

Gebäudemanagement
Glutz AG
4502 Solothurn
T: 032 625 65 20
info@glutz.com
www.glutz.com

Hubarbeitsbühnen
IPAF (Switzerland) GmbH
4051 Basel
T: 061 227 90 00
basel@ipaf.org
www.ipaf.org

Scherenhebebühne
IPAF (Switzerland) GmbH
4051 Basel
T: 061 227 90 00
basel@ipaf.org
www.ipaf.org

Spezial-Maschinen
MEIKO (Suisse) AG
8117 Fällanden
T: 044 806 26 26
info@meiko-suisse.ch
www.meiko-suisse.ch

Teleskop- + Gelenkarmbühnen
IPAF (Switzerland) GmbH
4051 Basel
T: 061 227 90 00
basel@ipaf.org
www.ipaf.org

Verkehr

Stadt- + Gemeindestrassen
imoTRAFFIC AG
6264 Pfaffnau LU
T: 062 797 66 33
imo@imo-traffic.ch
www.imo-traffic.ch

Verkehrssignale
imoTRAFFIC AG
6264 Pfaffnau LU
T: 062 797 66 33
imo@imo-traffic.ch
www.imo-traffic.ch

Verpflegungssysteme

Mobile Feldküchen
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Mobile Verpflegungssysteme
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Verwaltung

Büro- und Werbematerial
Mc PaperLand
8856 Tuggen
T: 055 465 66 66
kundendienst@mcpaperland.ch
www.mcpaperland.ch

Digitale Verwaltung
INOKOM
3413 Kaltacker
T: 079 634 28 75
marlene.beer@inokom.ch
www.inokom.ch

Dokumentenmanagement
INOKOM
3413 Kaltacker
T: 079 634 28 75
marlene.beer@inokom.ch
www.inokom.ch

Drucksachen aller Art
Werner Druck & Medien AG
CH-4053 Basel
T: 061 270 15 20
info@wd-m.ch
www.wd-m.ch

Eventservices
INOKOM
3413 Kaltacker
T: 079 634 28 75
marlene.beer@inokom.ch
www.inokom.ch

FSC-Papiere
Mc PaperLand
8856 Tuggen
T: 055 465 66 66
kundendienst@mcpaperland.ch
www.mcpaperland.ch

Hygienepapiere
Mc PaperLand
8856 Tuggen
T: 055 465 66 66
kundendienst@mcpaperland.ch
www.mcpaperland.ch

IPAF und Hebebühneschulung
IPAF (Switzerland) GmbH
4051 Basel
T: 061 227 90 00
basel@ipaf.org
www.ipaf.org

Wasser / Wasserwirtschaft

Abwasseraufbereitung
CREABETON AG
6221 Rickenbach LU
T: 0848 400 401
info@creabeton.ch
www.creabeton.ch

Abwasserpumpen
Rototec AG
3078 Richigen
T: 031 838 40 00
info@rototec.ch
www.rototec.ch

Froschklappe
Lasso Technik AG
CH-4059 Basel / T: 061 331 40 90
lasso@lasso.ch
www.stopsilent.ch

Hochwasserschutz
CREABETON AG
6221 Rickenbach LU
T: 0848 400 401
info@creabeton.ch
www.creabeton.ch

Kanalgeruch - Stopp
Lasso Technik AG
CH-4059 Basel / T: 061 331 40 90
lasso@lasso.ch
www.stopsilent.ch

Mobile Trinkwasserversorgung
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Pumpen
Rototec AG
3078 Richigen
T: 031 838 40 00
info@rototec.ch
www.rototec.ch

Rückstausicherung / Hochwasserschutz
Lasso Technik AG
CH-4059 Basel / T: 061 331 40 90
lasso@lasso.ch
www.stopsilent.ch

Schläuche
Ed. Keller AG
9533 Kirchberg
T: 071 932 10 50
info@keller-kirchberg.ch
keller-kirchberg.ch

Trinkwasserversorgung
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Wasserarmaturen
Lasso Technik AG
CH-4059 Basel / T: 061 331 40 90
lasso@lasso.ch
www.stopsilent.ch

Wasseraufbereitungsanlagen für Trinkwasser
Kärcher AG
8108 Dällikon
T: 0844 850 868
info.ch@kärcher.com
www.kaercher.ch

Wasseraufbereitungsanlagen für Trinkwasser und Abwasser
CREABETON AG
6221 Rickenbach LU
T: 0848 400 401
info@creabeton.ch
www.creabeton.ch

Rototec AG
3078 Richigen
T: 031 838 40 00
info@rototec.ch
www.rototec.ch

Wasserversorgung
CREABETON AG
6221 Rickenbach LU
T: 0848 400 401
info@creabeton.ch
www.creabeton.ch

Lasso Technik AG
CH-4059 Basel / T: 061 331 40 90
lasso@lasso.ch
www.stopsilent.ch

Inserenten-Verzeichnis

C
Contreag - Container-Reinigungs AG — Beilage 08
CRABETON AG — 23

D
Docar AG — 58
Dyson SA — 14

E
Ed. Keller AG — 07
EM Haustechnik GmbH — 46
ETRIX E-Motos / Filiale Bern — 59
Eucerta AG — 15

G
Glutz AG — 09

H
Hunziker AG — 45

I
imoTRAFFIC AG — 11
INOKOM — 33
Inventsys AG — Beilage U3
IPAF (Switzerland) GmbH — 11
ISEKI France S.A.S., Aubière — Beilage 09

K
Kärcher AG — U1 / 62 / Beilage U2

L
Lasso Technik AG — 52

M
MEIKO (Suisse) AG — 07
Mercedes Benz — Beilage U1

O
OWS Security GmbH — 44

P
P2 / Kommunikation AG — 24 / Beilage 09

R
REACTIS SA — 12
ROBI AG — 31
ROTOTEC AG — 33
rund ums grün ag — 15 / 21

S
Silidur AG — 45
SkyAccess Handel AG — 24
stema MOTORGERÄTE — 23
Studer Maschinen - & Fahrzeugbau AG — Beilage 10

T
Toyota AG — 13
Tratson AG — 39

V
Vertical Master — 45

W
W.D&M AG — 11

Amtslieferanten-Katalog für die Behörden und Unternehmungen des Bundes, der Kantone und Gemeinden

Inseratenverwaltung, Verlag und Produktion:
P2/ Kommunikation AG
Silbergasse 6
CH-2502 Biel
T: 032 513 93 31
hello@p-zwei.ch
www.p-zwei.ch

Einkaufsführer im Internet:www.efb-inside.ch

Bezugsquellen-Register

Notizen

nah dran
Gemeinde

Gemeinde 2030 – Die neue Öffentlichkeit

Kommunikation. Partizipation. Digitalisierung.

WIE BLEIBT IHRE GEMEINDE AUCH MORGEN NAH BEI DEN MENSCHEN?

Zwischen KI, Bürgerdialog und wachsendem Veränderungsdruck stehen Gemeinden vor grossen Herausforderungen – aber auch vor echten Chancen.

In unserem praxisnahen Workshop zeigen wir, wie moderne Gemeindekommunikation gelingt – verständlich, wirksam und zukunftsgerichtet.

Ohne Überforderung. Ohne Fachchinesisch. Mit konkreten Tools und Ideen, die Ihre Gemeinde weiterbringen.

Jetzt anmelden und Termin sichern

EINE INITIATIVE VON:

P2/ einfach kommunikation
p-zwei.ch

INOKOM
inokom.ch